



**Für Fachkräfte und Kooperationspartner der Frühen Hilfen,  
des Fachbereichs Kinderbetreuung sowie des Pflegekinder-  
und Adoptionswesens**

# Vorwort

**„Im Menschenleben ist es wie auf der Reise.  
Die ersten Schritte bestimmen den ganzen Weg.“**

– Arthur Schopenhauer (*zugeschrieben*)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Fachkräfte der Sozialen Arbeit,

Die ersten Schritte der jüngsten Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Neckar-Kreis gut zu begleiten, ist unsere gemeinsame Aufgabe. Dafür arbeiten Sie täglich mit Energie und fachlicher Expertise in Ihren Einrichtungen und Fachstellen mit Eltern, Familien und deren Kindern.

Die Herausforderungen im Arbeitsalltag nehmen durch den Fachkräftemangel, fehlende Ressourcen und Multiproblemlagen zu. Umso wichtiger ist es, dass wir uns als Fachkräfte immer wieder neu fachlich aufstellen, uns weiterbilden, uns austauschen und uns – wie auf einer Reise – einen Fahrplan erstellen, um sicher ans Ziel zu gelangen.

Mit unserem aktuellen und vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangebot für das Jahr 2026 möchten wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen. Unsere Themen richten sich an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, in der Kindertagespflege sowie den Frühen Hilfen in Kooperation mit dem Gesundheitswesen. In unserer Fortbildungsbroschüre finden Sie zudem eine Übersicht der Fachkräfte, die bei Fragen zur Kindeswohlgefährdung beraten.

Neben der Stärkung von Fachkräften richten wir unseren Blick auch auf die Eltern. Die Online-Seminare der Anlaufstelle der Frühen Hilfen zielen darauf ab, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und ihnen einen Austausch zu ermöglichen. Die Angebote sind kostenfrei und niedrigschwellig verfügbar. Zu finden sind die Termine unter [www.familienwegweiser-rnk.de/web-seminare](http://www.familienwegweiser-rnk.de/web-seminare).

Ich möchte Sie ermutigen, unsere vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangebote zahlreich zu besuchen und danke Ihnen im Voraus für Ihr Engagement. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben.



Susanne Keppler, Amtsleitung

<b>Frühe Hilfen/Netzwerk Kindeswohl .....</b>	<b>6</b>
Geburtstraumata erkennen und sensibel begleiten .....	7
Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!.....	7
Vertiefungsworkshop: Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!	8
Multikulturelle Perspektiven auf Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach .....	8
Grau, statt rosa oder himmelblau. Psychische Krisen rund um die Geburt. ....	9
Prävention sexualisierter Gewalt an Säuglingen und Kleinkindern. Wie kann ich heikle Themen traumasensibel bei Eltern ansprechen? .....	9
Vertrauensvolle Zusammenarbeit nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung – Wege in die gemeinsame Weiterarbeit mit Familien.....	9
Borderline und Elternsein – Persönlichkeitsstörungen im Fokus.....	10
<b>Elternbildung STÄRKE .....</b>	<b>12</b>
Familienbildung in besonderen Erziehungs-/Lebenssituationen.....	13
Offene Treffs und Begegnungszentren.....	13
<b>Fachbereich Kinderbetreuung .....</b>	<b>15</b>
Einführungsveranstaltung für Interessierte .....	17
Vernetzungstreffen .....	17
Mentorenschulung für Praxisanleiter .....	18
Kooperation mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe.....	18
Schutzvereinbarung .....	19
Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV) Modul 1 für alle neuen Tagespflegepersonen.....	19
Ergänzungsschulung nach § 4 LMHV Modul 2 für Tagespflegepersonen in anderen geeigneten Räumen .....	20
<b>Forum Ernährung.....</b>	<b>21</b>
„Schnell und gut kochen für Groß und Klein“ – Modul A.....	22
„Tatort Küche-gemeinsam kochen, essen und genießen“- Modul B.....	22
<b>Tageselternverein RNK e.V. ....</b>	<b>23</b>
<b>In Familia e. V. ....</b>	<b>24</b>
Reflexions- und Austauschtreffen für Kindertagespflegepersonen.....	25
Reflexions- und Austauschtreffen für Kindertagespflegepersonen – Speziell zum Thema Kindeswohl, Kinderschutz und Kinderrechte .....	25
Förderung im Alltag (Ressourcenorientierung).....	26
Die kindliche Entwicklung sichtbar machen – die kreative Portfolioarbeit.....	27
Was sind Schutzfaktoren? Was sind Risikofaktoren? – Präventiver Kinderschutz in der Kindertagespflege .....	27
Sinnesförderung in der Kindertagespflege .....	28
Alles in Balance! - Meditationsübungen und Stressmanagement für den berufl. Alltag.	29
Marketing, Angebot und Finanzen in der Kindertagespflege.....	29
Elterngespräche gestalten und erfolgreich führen .....	30

Kinder in Bewegung – Die ganzheitliche Entwicklungsförderung .....	30
Kommunikation und Beziehung - Neugierig fragen, anstatt zu bewerten .....	31
Geschlechterrollen in der Erziehung .....	31
Kinder haben Rechte – Kinderschutz in der Kindertagespflege umsetzen .....	32
Die konzeptionelle Arbeit in der Kindertagespflege weiterentwickeln – Die Konzeptionswerkstatt .....	32
<b>PARI Kinderwelten .....</b>	<b>33</b>
Praxisaustauschtreffen für Kindertagespflegepersonen .....	34
Praxisaustauschtreffen für Kindertagespflegepersonen - speziell zum Thema Kindeswohl .....	34
Workshop: Kinderrechte, Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung .....	35
Kinder sehen, begleiten und verstehen – unsere Haltung als Schlüssel zur Beziehung	36
Das Kleinkind im Stehen wickeln – mehr als eine Pflegehandlung .....	36
Pädagogisches Verhalten bei Wut und Aggression.....	37
Mehrsprachigkeit .....	37
Mit Kindern essen lernen – alltagsnah, achtsam, individuell .....	38
Kinder haben Rechte – was bedeutet das für die Praxis? .....	38
Sprachförderung mit der Marte Meo Methode.....	39
Gewaltfreie Kommunikation.....	39
Workshop: Kinderrechte, Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung .....	40
Umgang mit herausforderndem Verhalten.....	40
Sprachreich durch das Jahr.....	41
Kinder haben Rechte.....	41
<b>Volkshochschule Badische Bergstraße.....</b>	<b>42</b>
Inhouse – Fortbildung.....	43
Kratzen, Beißen, Werfen – Konflikte unter den Jüngsten verstehen und begleiten.....	44
Steuern in der Kindertagespflege – Wem gehören meine Einnahmen? (online).....	44
Praxisbegleitung und Supervision für Kindertagespflegepers. - Kinderschutz (online)..	45
Autonomiephase (Trotzphase) Wutausbrüche & Kleinkinder, die ausrasten, weil die Banane zerbricht! .....	46
Jahresgruppe Supervision in der Kindertagespflege - Austausch, Reflexion und fachliche Unterstützung .....	47
Bildung mit Herz – Werte vermitteln im Alltag .....	48
Finanzplan in der Kindertagespflege .....	49
Die frühkindliche Sprachentwicklung (0-3 Jahre) und ihre Störungen .....	50
Supervision mit Schwerpunkt Kollegiale Fallberatung .....	51
Tagespflegeperson im Wandel - Herausforderungen und Perspektiven .....	52
Zauberwelt und Wortgeheimnis – Kinder lieben und brauchen Bücher .....	53
Signale als Sprache des Kleinkindes - Responsives Handeln im Alltag der Kindertagespflege .....	54
Purist, Skeptiker oder Genießer Besonderheiten in der kindlichen Essentwicklung.....	55

Marketing in der Kindertagespflege (online).....	56
Selbstreflexion im Kinderschutz – sich kontinuierlich weiterentwickeln .....	57
„Schlaf, Kindlein, Schlaf“- Kinderschlaf in der Kindertagespflege.....	58
Wie geht Partizipation in der Kindertagespflege? - Zwischen Forderung und Überforderung .....	59
Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Eltern (online).....	60
Bewegung macht schlau .....	60
Selbsterfahrung im Berufsalltag .....	61
GUK - gebärdenunterstützte Kommunikation bei nichtsprechenden Kindern.....	62
Kinderrechte leben – Kinderschutz im Alltag .....	63
Kinderschutz in der Kindertagespflege - Kinderrechte im Alltag praktisch umsetzen ....	63
Praxisbegleitung und Supervision für Kindertagespflegepers. - Kinderschutz (online)..	64
Supervision mit Schwerpunkt Kollegiale Fallberatung (online).....	64
Konflikte in der Kindertagespflege - Konflikte mit Kindern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen souverän und sicher meistern.....	65
Kindertagespflege für die Kleinsten.....	66
Was Kinder wirklich brauchen - Der „Kreis der Sicherheit“ als Kompass für die Kindertagespflege .....	67
Schweigende Kinder- Selektiver Mutismus .....	68
Tausendfühler und Wutvulkan – zu viel, zu laut, zu hell... hochsensible Kinder .....	69
...Nur wer gut für sich sorgt, kann gut für andere sorgen!.....	70
<b>Fachbereich Kinderbetreuung.....</b>	<b>71</b>
Dezentrale Basisfortbildungen: Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises .....	73
Kindliche Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Kindern - Ideen zum Umgang.....	75
Nicht von schlechten Eltern – wenn Mama oder Papa psychisch erkrankt sind... .....	76
Kinder mit erhöhtem Unterstützungs- sowie Begleitungsbedarf .....	77
Autismus, ADHS, Hochsensibilität oder doch etwas ganz Anderes? .....	79
<b>FORUM Ernährung mit BEKI.....</b>	<b>80</b>
Purist, Skeptiker oder Geniesser - Besonderheiten in der kindlichen Essentwicklung ..	81
Essen und Trinken – als Baustein zur Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	82
Bildungsort Esstisch - Essen mit Kleinkindern als pädagogische Aufgabe und Herausforderung .....	83
Mit Löffel und Lupe – Forschen in der Kinderküche Ein praxisnaher Workshop für pädagogische Fachkräfte .....	83
Mahlzeiten in der Kita pädagogisch gestalten .....	84
Sicherheit im Umgang mit Lebensmitteln – eine Aufgabe für alle! .....	85
<b>Referat für gesellschaftliche Integration: frEi-Workshops.....</b>	<b>87</b>
Gestärkt ins Elterngespräch mit interkultureller Kompetenz - eine praktische Toolbox .	88
Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern .....	88
Berufliche Orientierung - (auch) mit Eltern ein Gewinn! .....	89
Geflüchtete Roma in Kita und Schule.....	89

Ich habe doch keine Vorurteile ...!? Wie wir (un-)bewusst im beruflichen Alltag kategorisieren und wie wir das verhindern können.....	90
<b>Pflegekinder- und Adoptionswesen</b> .....	<b>91</b>
Informationsveranstaltung Vollzeitpflege und Adoption .....	93
<b>Kinderschutz</b> .....	<b>94</b>
Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung .....	94

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Fachkräfte der Frühen Hilfen,

seit vielen Jahren sind **die Fortbildungsangebote** zur Stärkung von Fachkräften der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens fester Bestandteil im Rhein-Neckar-Kreis. Die Veranstaltungen sind durch Bundesmittel finanziert und daher für Sie kostenfrei.

Hand in Hand wird das Netzwerk der Frühen Hilfen im Rhein-Neckar-Kreis gepflegt und weiterentwickelt. So entstand im Jahr 2025 ein neuer Standort für die bewährten Netzwerktreffen für Fachkräfte der Frühen Hilfen.

Gemeinsam mit dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden treffen sich nun auch Fachkräfte aus dem Planungsraum Wiesloch einmal pro Jahr um sich zu vernetzen, über Angebote auszutauschen und Fallberatung zu ermöglichen.

Die Netzwerktreffen an den Standorten Sinsheim, Schwetzingen und Weinheim finden ebenfalls wie gewohnt jährlich statt. Wenn Sie Teil des Netzwerkes werden möchten, schauen Sie gerne auf dem Familienwegweiser vorbei, um die aktuellen Termine zu erhalten: [Hand in Hand Präventionsnetz - Familienwegweiser – Rhein-Neckar-Kreis](#)

Als weiteres neues Angebot freuen wir uns Ihnen den vom Rhein-Neckar-Kreis finanzierten Präventionsbaustein der „Frühen Familienhilfe“ vorstellen zu können. Dieses Angebot ist – wie die Gesundheitsorientierte Familienbegleitung – ein für Eltern kostenfreies, niederschwelliges und zugehendes Unterstützungsangebot.

Die Frühe Familienhilfe kann Familien zeitlich begrenzt durch eine Sozialpädagogische Fachkraft begleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Wo Eltern Hilfe & Beratung finden: Anlaufstelle Frühe Hilfen](#)

Nutzen Sie als Mitarbeitende der Frühen Hilfen, der Jugendhilfe oder des Gesundheitssystems die Möglichkeit einer gemeinsamen interdisziplinären Fortbildung. So können wir stetig das Netzwerk Frühe Hilfen gemeinsam stärken, um Verläufe und Übergänge in der Begleitung von Familien zu erleichtern und qualitativ fortzuführen.

Die Veranstaltungen bieten darüber hinaus die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und kollegialen Austausch.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Team der Frühen Hilfen

**Thema: Geburtstraumata erkennen und sensibel begleiten**

Termin: **Donnerstag, 12. Februar 2026 / 10.00 Uhr – 12.00 Uhr**  
 Ort: Onlineveranstaltung  
 Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen  
 Referentin: Dr. Ute Taschner, Ärztin, Resilienztrainerin

Inhalte: Eine traumatische Geburt hinterlässt nicht nur körperliche, sondern auch seelische Spuren. Sie kann die Bindung zwischen Mutter und Kind erschweren, das Schlaf- und Stillverhalten beeinflussen und die Partnerschaft belasten. In meinem Vortrag zeige ich, wie Fachkräfte frühe Anzeichen erkennen und betroffene Familien sensibel unterstützen können.

**Thema: Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!**

Termin: **Dienstag, 24. Februar 2026 / 09.00 – 13.00 Uhr**  
 Ort: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG  
 Zielgruppe: Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen  
 Referentin: Frau Kerstin Abeck/ Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Inhalte: In der Arbeit mit Eltern sind Sie als Fachpersonal immer wieder mit heiklen Situationen konfrontiert. Diese anzusprechen kann zu einer Herausforderung werden. Betroffene reagieren nicht selten mit Abwehr, um sich zu schützen. Wie können Sie dennoch in Kontakt kommen und die Interessen der Kinder gut besprechbar machen? Im Gespräch geht es zum einen um die Sensibilisierung der Eltern für das Problem, zum anderen um die Förderung von Veränderungsmotivation. Im Folgenden können dann Ziele und eine konkrete Planung der Veränderung erarbeitet werden, die der Familie zu Gute kommt. Die Motivierende Gesprächsführung nach Bill Miller und Steve Rollnick bietet für diese Fälle hilfreiches Handwerkszeug. Der Workshop stellt den Ansatz der Motivierenden Gesprächsführung vor und bietet Übungen zu einzelnen Techniken an.

**Thema: Vertiefungsworkshop:  
Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!**

**Termin: Dienstag, 10. März 2026 / 09.00 – 13.00 Uhr**  
**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG  
**Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen  
**Referentin:** Frau Kerstin Abeck / Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Inhalte: In diesem Vertiefungsworkshop soll die Motivierende Gesprächsführung durch praktisches Tun vertieft und in der Anwendung geübt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Vertiefungsworkshop ist eine Grundkenntnis über die Methode der Motivierenden Gesprächsführung. An diesem Termin können Sie teilnehmen, wenn Sie beispielsweise den Workshop „Tanzen statt Kämpfen - wie heikle Gespräche gelingen können!“ besucht haben in diesem oder letzten Jahr.

**Thema: Multikulturelle Perspektiven auf Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach**

**Termin: Mittwoch, 25. März 2026 / 09.00 Uhr – 13.00 Uhr**  
**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, 4. OG, Zimmer 421  
**Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen  
**Referentinnen:** IFZ Heidelberg e.V., Dr. Silvana Lindner, Theologin und Anglistin sowie Systemische Therapeutin und Beraterin; Ixil Izquierdo Noreña, Sozialpädagogin und Sozial- und Kulturanthropologin

Inhalte: Das IFZ Heidelberg e.V. berät seit mehr als 30 Jahren Frauen und deren Familien aus der ganzen Welt. Unsere lange Arbeitserfahrung hat gezeigt, dass jede Frau einzigartig ist und ihr Erleben und ihre Ansichten rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Elternschaft sehr unterschiedlich sind. Glaube, Herkunft, Sprache, Sozialisation und Lebenserfahrung sowie viele weitere Faktoren können uns und unsere Denkweise beeinflussen. Ein offener und kultursensibler Ansatz ist deswegen essenziell in der Arbeit mit Frauen verschiedener Herkunft und deren Familien.  
 Wir wollen mit Ihnen zusammen in dieses spannende und facettenreiche Thema „hineinspringen“, mit praxisnahen Beispielen aus unseren Beratungserfahrungen sowie dem Fachwissen unserer Mitarbeiterinnen. Wir geben Ihnen den Rahmen und die Zeit, um sich dem Thema der Kultursensiblen Beratung offen und selbstkritisch anzunähern. Dabei geht es viel darum, die eigene Weltanschauung zu reflektieren, sich über Erfahrungen auszutauschen und andere Perspektiven zu erschließen.

**Thema:** **Grau, statt rosa oder himmelblau. Psychische Krisen rund um die Geburt.**

**Termin:** **Donnerstag, 23. April 2026 / 09.00 Uhr – 13.00 Uhr**

**Ort:** Onlineveranstaltung

**Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen

**Referentin:** Dagmar Weimer, Dipl. Psychologin, Hebamme

**Inhalte:** In diesem Workshop erhalten sie viele praktische Handlungs-empfehlungen zu den Themen Baby-Blues, Krisenzeit Wochenbett, Postpartale Depression, Postpartale Psychose, Bipolare Störung, Borderline Persönlichkeitsstörung, Zwangserkrankungen und Ess-störungen. Wie kann ich Betroffene motivieren Hilfe anzunehmen? Wie gestalte ich die Kommunikation? Wie kann ein interdisziplinäres Unterstützungsnetz geknüpft werden?

**Thema:** **Prävention sexualisierter Gewalt an Säuglingen und Kleinkindern. Wie kann ich heikle Themen traumasensibel bei Eltern ansprechen?**

**Termin:** **Dienstag, 05. Mai 2026 / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr**

**Ort:** Onlineveranstaltung

**Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen

**Referentin:** Dr. Kerstin Stellermann-Strehlow, Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie sowie zertifiziert in der speziellen Psychotherapie (EMDR, Kid-NET) für Kinder und Jugendliche (DeGpt)

**Inhalte:** Die Veranstaltung möchte den Ansatz der traumasensiblen Beratung beleuchten und Einblick und Selbstreflektion geben zum Thema Ansprache heikler Themen bei Eltern. Dabei werden das Stressreaktionsfenster betrachtet und Selbstregulationsübungen vorgestellt.

**Thema:** **Vertrauensvolle Zusammenarbeit nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung – Wege in die gemeinsame Weiterarbeit mit Familien**

**Termin:** **Mittwoch, 17. Juni 2026 / 09.00 Uhr – 12.00 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Im Breitspiel 5, 69126 Heidelberg, 5. OG

**Zielgruppe:** Fachkräfte und KooperationspartnerInnen der Frühen Hilfen

**Referentin:** Alexandra Ehlke, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Stellvertretende Referatsleitung Allgemeiner Sozialer Dienst, systemische Beraterin

**Inhalte:** Nach einer Kindeswohlgefährdungsmeldung ist es oft eine Herausforderung, das Vertrauen von Familien zu erhalten oder neu aufzubauen. Der Workshop gibt Einblick in die Aufgaben des ASD, erläutert den Ablauf des KWG-Verfahrens und zeigt systemische Wege auf, wie Frühe Hilfen und ASD Familien gemeinsam konstruktiv begleiten können.

**Thema: Borderline und Elternsein – Persönlichkeitsstörungen im Fokus**

**Termin: Dienstag, 22. September 2026 / 15.00 Uhr – 17.00 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten-Anlage 38-40, 69115 Heidelberg, 4. OG, Zimmer 421

**Zielgruppe:** Fachkräfte und Kooperationspartner/-innen der Frühen Hilfen

**Referent:** Mirko Messer, Oberarzt PZN Wiesloch, Station 43

**Inhalte:** Nach einer Einführung in die Gruppe der Persönlichkeitsstörungen – einer besonderen Form psychischer Beeinträchtigung, die Denken, Fühlen und Handeln dauerhaft prägt – widmen wir uns exemplarisch der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Sie ist gekennzeichnet durch instabile zwischenmenschliche Beziehungen, emotionale Krisen, ein schwankendes Selbstbild und impulsives Verhalten.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich diese Dynamiken auf die Elternrolle sowie das Interaktionsverhalten in der Eltern-Kind-Beziehung und gegenüber Dritten auswirken. Welche besonderen Belastungen entstehen – und welche Ressourcen lassen sich aktivieren?

Ziel der Veranstaltung ist es, Fachkräften fundiertes Grundlagenwissen und praxiserprobte Arbeitsmodelle zu vermitteln, um betroffene Familien besser zu verstehen und sicherer begleiten zu können.



Elternbildung  
online

# ONLINE AUSTAUSCH FÜR ELTERN!

Sie haben Fragen zu Themen der **ersten drei Lebensjahre Ihres Kindes** oder möchten sich mit anderen Eltern und Fachkräften **austauschen**?

**Dann besuchen Sie eines unserer kostenfreien Webinare!**

Ein Angebot der Frühen Hilfen in Kooperation mit erfahrenen Fachkräften.

Weitere Informationen unter  
**[www.familienwegweiser-rnk.de](http://www.familienwegweiser-rnk.de) oder 06221 522-2189.**

Die Abteilung Frühen Hilfen des Jugendamtes Rhein-Neckar-Kreise möchte Sie an dieser Stelle auch weiterhin über das **online Angebot zur Elternbildung** informieren.

Seit November 2020 bieten die Frühen Hilfen in Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften aus dem Kreis kostenfreie Online-Angebote für Eltern an.

Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie unter [www.familienwegweiser-rnk.de](http://www.familienwegweiser-rnk.de)

# Elternbildung STÄRKE



Mit dem Programm STÄRKE will die Landesregierung Baden-Württemberg allen Familien und (werdenden) Eltern einen Zugang zu Familienbildungs- und Begegnungsangeboten ermöglichen.

Das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises hat dazu in Kooperation mit den Erziehungs- und Schwangerschaftsberatungsstellen und anderen Fachdiensten, die eine Rahmenvereinbarung STÄRKE unterzeichnet haben, entsprechende Angebote entwickelt.

Pädagogische Fachkräfte bieten Elternbildung in den Kindertagesstätten, Hebammenpraxen, Veranstaltungsräumen der jeweiligen Gemeinde, Familienzentren und anderen Begegnungsorten für Familien mit Kindern im Rhein-Neckar-Kreis an.

Manche Elternbildungsangebote werden auch Online angeboten.



## Familienbildung in besonderen Erziehungs-/Lebenssituationen

Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es vielfältige Kurse und Gesprächsgruppen für Eltern von Neugeborenen mit Schwerpunkten auf Pflege, Ernährung und frühkindlicher Entwicklungsförderung.

Unabhängig vom Alter der Kinder können Eltern in besonderen Erziehungs-/Lebenssituationen durch das Programm STÄRKE Unterstützung erfahren. In Kursen, Gesprächskreisen und Elterntrainings haben Väter und Mütter die Gelegenheit, mit pädagogischen Fachkräften über Erziehungsthemen und familiäre Belastungen zu sprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Zum Beispiel, wenn:

- Sie in Fragen der Kindererziehung unsicher sind
- Sie Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes haben
- Sie Fragen zur Erziehung oder Integration Ihres seelisch bzw. körperlich erkrankten Kindes haben
- bei Ihrem Kind im Kindergarten, Schule oder Ausbildung Leistungs- oder Verhaltensprobleme auftreten
- Sie sich als Eltern trennen
- oder Alleinerziehend sind.

Die Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen sind für die Eltern **kostenfrei** und werden über die STÄRKE-Mittel des Landes finanziert.

## Familienbildungsangebote zu gesellschaftlich relevanten Entwicklungen

Seit 2025 gibt es auch die Möglichkeit für Familien an Elternbildungskursen zu gesellschaftlich relevanten Themen teilzunehmen. Es wurden drei Themen festgelegt, die in diesem Rahmen gefördert werden. Die Besonderheit an diesen Kursen ist, dass es im Gegensatz zu dem sonstigen Familienbildungsangebot von STÄRKE keine Voraussetzung zur Teilnahme gibt.

Alle Kurse zu den Themen **Medien-, Demokratiebildung** und zusätzlich Angebote die sich **ausschließlich an Väter** richten fallen unter diese Kategorie.

## Offene Treffs und Begegnungszentren

Offene Treffs sind gedacht als niederschwelliges Angebot **für alle interessierten Eltern**. Offene Treffs bieten Familien und Kindern die Möglichkeit zur Begegnung und Austausch. Sie sind Anlaufstelle für ratsuchende Eltern und werden von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

In Offenen Treffs werden den Eltern ferner Vorträge zu Erziehungsthemen und umfangreiche Informationen über wichtige Anlaufstellen und Angebote rund um Kind und Familie geboten.

Auch sollen Offene Treffs dafür genutzt werden, bei Eltern Hemmnisse vor der Inanspruchnahme **weiterer Elternbildungs- und Beratungsangebote** abzubauen.

Weitere Informationen zu STÄRKE erhalten Eltern und Fachkräfte unter:  
<https://familienwegweiser-rnk.de/> sowie unter Tel. 06221/522-2189

↓ = STÄRKE Angebot /Offener Treff

↓ = Familienzentrum/Mehrgenerationenhaus



**Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm erlauben, sich zu offenbaren."  
(Maria Montessori)**

Liebe Kindertagespflegepersonen,

die Betreuungsform der Kindertagespflege bietet besonders Kindern unter drei Jahren einen beschützten familiennahen Raum sich frei und eigenständig zu entwickeln. Im Vergleich zu der Betreuungsform der Krippe stehen Sie als verbindliche Betreuungsperson diesen Kindern in Ihrer täglichen Kindertagespflegestelle zur Verfügung und stellen damit eine erste wichtige Bindungsperson außerhalb des familiären Kontextes dar. Durch Ihr Beziehungsangebot bieten Sie den Kindern in Ihrer Kindertagespflegestelle in einer kleinen Betreuungsgruppe die Möglichkeiten ihre Umwelt zu erforschen und zu entdecken. Hierbei unterstützen Sie als Kindertagespflegepersonen die Entwicklungsschritte der Kinder durch wiederkehrende Rituale und verlässliche Tagesstrukturen.

In einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels und statistisch nachgewiesenen zurückgehenden Kinderzahlen werden Sie vor neue Herausforderungen gestellt. So wird es in den nächsten Jahren umso wichtiger werden, dass Sie als Kindertagespflegepersonen fachlich gut aufgestellt sind.

Als Kreisjugendamt freuen wir uns, dass wir Ihnen auch im Jahr 2026 wieder ein hochwertiges Fortbildungsangebot mit unseren Kooperationspartnern anbieten können. Hierbei haben wir auch dieses Jahr wieder versucht, Ihre Anregungen und Kritik in die Erstellung des neuen Fortbildungsangebots einfließen zu lassen. Besonders freut uns, dass wir im nächsten Jahr das Angebot der Supervision neben den bereits bekannten Veranstaltungsorten nun auch im Rahmen der Vermittlungsstellen für die passgenaue Vermittlung erweitern können.

Des Weiteren möchten wir Sie darüber informieren, dass sich zu Beginn dieses Jahres mehrere Kindertagespflegepersonen auf den Weg zur Gründung des Tageselternverein Rhein-Neckar-Kreis gemacht haben. Der Verein verfolgt das Ziel Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen. So freuen wir uns, dass auch der Tageselternverein im nächsten Jahr für Sie Fortbildungsveranstaltungen durchführen möchte. Informationen hierzu finden Sie ebenfalls in der neuen Fortbildungsbroschüre.

Wir wünschen Ihnen beim Auswählen und dem Besuch der Fortbildungsveranstaltungen viel Freude, neue Erkenntnisgewinne für Ihre Tätigkeit und einen belebenden Austausch mit anderen Kindertagespflegepersonen.

Ihre Fachberatung  
Kindertagespflege

# Anmeldeverfahren für Kindertagespflegepersonen

Anmeldungen werden **per E-Mail** an [anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de](mailto:anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de) entgegengenommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

## Maximal drei Anmeldungen pro Person!

Bitte melden Sie sich bei maximal drei Fortbildungen des Jugendamtes an, da die Fortbildungsangebote unserer freien Träger gleichermaßen von Ihnen besucht werden sollen. Somit können wir eine faire Verteilung für alle Tagespflegepersonen besser garantieren. Wenn wir Ihnen bei einer gewählten Fortbildung eine Absage erteilen müssen, können Sie sich gegebenenfalls für eine weitere Fortbildung anmelden.

Wir danken uns für Ihr Verständnis.

## Beispiel-E-Mail:

An: [anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de](mailto:anmeldung.fobi-tagespflege@rhein-neckar-kreis.de)

Betreffzeile: Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2026

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

Fortbildungsveranstaltung: „Musterfobi“, 01.02.2026, 13.30 – 16.00 Uhr

Name: Mustermann

Anschrift: Musterstraße 17

Telefon: 01234/56789

E-Mailadresse: Mustermann@musteranbieter.de

**Thema:** Einführungsveranstaltung für Interessierte

**Termin:** Freitag, den 30. Januar 2026  
Freitag, den 27. März 2026  
Freitag, den 26. Juni 2026  
Freitag, den 25. September 2026  
Freitag, den 27. November 2026 / jeweils von 9:30 - 11:00 Uhr

**Ort:** Hauptgebäude Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg, großer Sitzungssaal, 5.OG

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referent:** zuständige Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des Jugendamtes

**Inhalte:** Was ist Kindertagespflege? Welche Bestimmungen gibt es und wie wird die Kindertagespflege vom Jugendamt gefördert? Muss ich mich qualifizieren? Sie können sich regelmäßig im Rahmen einer unverbindlichen Informationsveranstaltung über Chancen, Bedingungen und Voraussetzungen zur Kindertagespflege im Rhein-Neckar-Kreis informieren lassen.  
**Eine Anmeldung ist erforderlich!**

**Thema:** Vernetzungstreffen

**Termin:** Bekanntgabe 2026 per Brief an alle Kindertagespflegepersonen / 3 UE

**Ort:** Bekanntgabe im Brief

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referent:** zuständige Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter des Jugendamtes

**Inhalte:** Im Jahr 2026 möchten wir Sie wieder zu einem Austauschtreffen, an dem wie immer die Vernetzung der Kindertagespflegepersonen im Vordergrund stehen soll, einladen. Wir freuen uns über Vorschläge für eine Lokalität bzw. Treffpunkt und nehmen im Vorhinein gerne Themen und Besprechungspunkte auf.

**Thema: Mentorenschulung für Praxisanleiter**

**Termin: Mittwoch, den 14. Oktober 2026, 18:00 – 21:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Hauptgebäude Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg, großer Sitzungssaal, 5.OG

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referenten:** Frau Hintz, Erzieherin, Referentin für Kindertagespflegepersonen

Inhalte: Im Rahmen des QHB´s (Qualifizierungshandbuch für die Kindertagespflege) sind angehende Tagespflegepersonen verpflichtet neben einem Praktikum in einer Kindertageseinrichtung, auch 40 Stunden Praktikum in einer Kindertagespflegestelle zu absolvieren. Hierfür benötigen wir Sie, als Praxisanleitung für die angehenden Tagespflegepersonen. Sie unterstützen angehenden Tagespflegepersonen in ihren Praxisaufgaben und geben Ihnen Einblicke in ihre täglichen Aufgaben und Abläufe. In der Mentorenschulung sollen Sie Ziele und wichtige Kompetenzen die während des Praktikums vermittelt werden sollen, kennenlernen. Die Verzahnung von Theorie und Praxis wird hierbei den Schwerpunkt darstellen.

**Thema: Kooperation mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe**

**Termin: Mittwoch, den 21.10.2026, 18:00 – 21:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Hauptgebäude Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg, großer Sitzungssaal, 5.OG

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referenten:** Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe

Inhalte: Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ist ein wichtiger Standpfeiler in der Arbeit einer Tagesmutter/ eines Tagesvaters. Die Veranstaltung dient dazu, das Aufgabenfeld der wirtschaftlichen Jugendhilfe zu erläutern, wichtige Berechnungen zu erläutern und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftlicher Jugendhilfe und Tagespflegepersonen zu fördern. Zudem gibt es die Möglichkeit einige Kolleginnen und Kollegen der Abteilung persönlich kennenzulernen.

**Thema: Schutzvereinbarung****Termin: Mittwoch, den 25. November 2026 / jeweils 18:00-21:00 Uhr / 4 UE****Ort:** Hauptgebäude Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40, 69115 Heidelberg, großer Sitzungssaal, 5.OG;**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen**Referenten:** Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Caritas für den Rhein-Neckar-Kreis, Referatsleitung Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) des Rhein-Neckar-Kreis und Fachberatung Kindertagespflege

Inhalte: Der Schutzauftrag des Jugendamtes, der Kindertagespflegeperson und der Bevölkerung ist eine gesetzliche Vorschrift. Doch wo beginnt eine Kindeswohlgefährdung? Wie muss man bei einem Verdacht vorgehen? Wo bekommt man Hilfe? Der Vortrag soll Hilfestellung geben sowie Handlungswege aufzeigen, die Ihnen als Tagespflegepersonen Sicherheit im Umgang mit diesem Thema geben soll.

**Pflichtveranstaltung für neue Tagespflegepersonen:****Thema: Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung (LMHV)  
Modul 1 für alle neuen Tagespflegepersonen****Termin: Mittwoch, den 18. März 2026 15:00 – 19:00 Uhr, oder  
Mittwoch, den 18. November 2026 15:00 – 19:00 Uhr / 5 UE****Ort:** Die Veranstaltung findet online statt, ein entsprechender Zugangslink geht Ihnen im Vorhinein per E-Mail zu.**Zielgruppe:** neue Kindertagespflegepersonen**Referenten:** Uschi Schneider – Sachbearbeiterin des Veterinäramtes  
Carmen Wetterauer, Lebensmittel-Kontrolleurin, Veterinäramt und Verbraucherschutz

Inhalte: Bei dieser Veranstaltung werden Inhalte vermittelt, die den gesetzlichen Grundlagen des § 4 der Lebensmittelhygieneverordnung zu Grunde liegen. Tagespflegepersonen müssen hygienische Grundlagen im Umgang mit Lebensmitteln einhalten, die an Tagespflegekinder ausgegeben werden. Deshalb ist diese Veranstaltung **verpflichtend für alle Tagespflegepersonen, die bisher noch keine Schulung nach § 4 Lebensmittelhygieneverordnung erhalten haben!** (Personen mit entsprechender Berufsausbildung z.B. Köchin/Koch, Hauswirtschafterinnen/Hauswirtschafter, etc. müssen an dieser Schulung nicht teilnehmen.)

- Thema:** Ergänzungsschulung nach § 4 LMHV  
**Modul 2 für Tagespflegepersonen in anderen geeigneten Räumen**
- Termin:** **Mittwoch, den 22. Juli 2026 15:30 – 18:00 Uhr / 3 UE**
- Ort:** Die Veranstaltung findet online statt, ein entsprechender Zugangslink geht Ihnen im Vorhinein per E-Mail zu.
- Zielgruppe:** neue Kindertagespflegepersonen
- Referenten:** Uschi Schneider – Sachbearbeiterin des Veterinäramtes  
Carmen Wetterauer, Lebensmittel-Kontrolleurin, Veterinäramt und Verbraucherschutz
- Inhalte:** Diese Veranstaltung schult Tagespflegepersonen **in anderen geeigneten Räumen** darin, die Auflagen bezüglich Eigenkontrolle und Dokumentation einzuhalten. Deshalb ist diese Veranstaltung **verpflichtend für alle Tagespflegepersonen in anderen geeigneten Räumen** und **muss zusätzlich zu Modul 1 besucht werden**. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Veterinäramt des Rhein-Neckar-Kreis statt.

# Forum Ernährung



Das FORUM Ernährung beim Veterinäramt und Verbraucherschutz des Rhein-Neckar-Kreises ist Bildungspartner der Ernährungsbildung in Kitas im Rahmen des Landesprogrammes „BEKI - Bewusste Kinderernährung“ – des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie weiterer Programme unter der Dachmarke „BaWü zu Tisch“ im Rahmen der Ernährungsstrategie des Landes.

Qualifizierte selbstständige Ernährungsreferentinnen vermitteln praxisnah und anschaulich Themen der Ernährungsbildung für Kitas und Tagespflegepersonen. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen und Einblicke in eine Vielzahl von Einrichtungen sind die Fortbildungen konzentriert und fokussiert gestaltet, immer mit dem Blick auf die praktische Umsetzung im Bildungsalltag.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung steigt der Stellenwert der Ernährungsbildung kontinuierlich an, was nicht nur ein Fingerzeig dafür ist, dass man sie als essentiellen Bestandteil der Entwicklung von Alltagskompetenz bei den Kindern ansehen muss. Es ist vielmehr ganz speziell der Erkenntnis geschuldet, dass die Geschmacksprägung und die Ess-Entwicklung der Kinder in der frühen Kindheit erfolgt.

## Anmeldeverfahren des FORUM Ernährung

Anmeldungen per E-Mail

An: [forum.ernaehrung@rhein-neckar-kreis.de](mailto:forum.ernaehrung@rhein-neckar-kreis.de)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Uschi Schneider Tel.: 06221/522-4363 oder Frau Silke Burgmaier Tel.: 06221/522-4145.

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen der Programme des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg **kostenfrei**.

# Forum Ernährung mit BeKi



## **Thema: „Schnell und gut kochen für Groß und Klein“ – Modul A**

**Termin: Dienstag, 24.03.2026 von 16:30 – 19:30 Uhr oder  
Dienstag, 22.09.2026 von 16:30 – 19:30 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, FORUM Ernährung, Lehrküche Raum 020,  
Adelsförsterpfad 7, 69168 Wiesloch

**Kosten:** ca. 8,- € für die Lebensmittel; die Veranstaltung findet im Rahmen des Lan-  
deprogramms „Ba-Wü zu Tisch“ statt, über dieses werden auch die Honorar-  
kosten getragen.

**Zielgruppe:** Tagespflegepersonen mit zu betreuenden Kindern zwischen 1-3 Jahren

**Referentin:** Frau Stephanie Henrich, Diätassistentin

**Inhalte:** Bei der Praxisveranstaltung wird anschaulich dargestellt, worauf es bei der  
Speiseplanung im Alltag ankommt. Sie erfahren wie sie Rezepte gut abwan-  
deln und variieren können und aus den vorgekochten Zutaten ein neues Ge-  
richt für den nächsten Tag entstehen kann. An ausgewählten Rezepten wer-  
den wichtige Küchentechniken demonstriert.

## **Thema: „Tatort Küche-gemeinsam kochen, essen und genießen“- Modul B**

**Termin: Dienstag, 28.04.2026 von 16:30 – 19:30 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, FORUM Ernährung, Lehrküche Raum 020,  
Adelsförsterpfad 7, 69168 Wiesloch

**Kosten:** ca. 8,- € für die Lebensmittel, die Veranstaltung findet im Rahmen des Lan-  
deprogramms „Ba-Wü zu Tisch“ statt, über dieses werden auch die Honorar-  
kosten getragen.

**Zielgruppe:** Tagespflegepersonen mit zu betreuenden Kindern von 4 - 10 Jahren

**Referentin:** Frau Stephanie Henrich, Diätassistentin

**Inhalte:** Hintergrundinformationen zu den Aufgaben des Essens im Körper sowie die  
entsprechende Kombination der Mahlzeiten geben ein Verständnis für eine  
ausgewogene Ernährung. An ausgewählten Rezepten und angepassten Kü-  
chentechniken wird gezeigt, wie Kinder sich beim Zubereiten von Speisen be-  
teiligen können.

# Tageselternverein RNK e.V.



TAGESELTERNVEREIN  
RNK EV

Liebe Tagespflegepersonen,

mit der Gründung des TEV RNK e.V. im Mai 2025 stand vor allem der Aufbau einer guten Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises im Vordergrund. Darauf aufbauend ist es uns unter anderem ein großes Anliegen, die Quantität und Qualität der Aus- und Weiterbildung für die Mitglieder des Tageselternvereins zu erweitern. Selbstverständlich können aber auch Nichtmitglieder an unseren Fortbildungsangeboten teilnehmen. Unser Fortbildungsangebot ist noch im Aufbau und stetig am Wachsen, daher scheut euch nicht regelmäßig auf unserer Website vorbeizuschauen. Mitglieder profitieren hier von unseren regelmäßigen Newslettern, immer dann, wenn wir euch gebündelt über Neuigkeiten informieren können.

Langfristiges Ziel von uns ist es, ein fester und etablierter Bestandteil der Kindertagespflege im Rhein-Neckar-Kreis darzustellen und uns irgendwann in den Reihen der freien Trägerschaft einreihen zu können.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und die damit verbundene Unterstützung!

Euer Vorstandsteam  
Nadine Appari, Kristina Funkert, Christina Biedermann

## **Anmeldung erfolgt über:**

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

„Fortbildungsveranstaltung x/y“ am 01.01.2026

Name  
Anschrift  
Telefon  
Emailadresse



An: [info@tageselternverein-rnk.de](mailto:info@tageselternverein-rnk.de)  
Betreff: Anmeldung Fortbildung „x/y“ 01.01.2026

Alle weiteren Informationen findet ihr auch auf unserer Website  
[www.tageselternverein-rnk.de](http://www.tageselternverein-rnk.de)

## In Familia e. V.

InFamilia e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis und in Mannheim. Seit 2014 ist InFamilia e.V. Bildungsträger im Rahmen der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson und sichert zudem die Fortbildung von bereits tätigen Kindertagespflegepersonen mit einem weitreichenden und interessanten Fortbildungsportfolio. InFamilia e.V. ist fachlich sehr gut aufgestellt und bietet aus einem internen Pool aus Referent\*innen Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themenfeldern. Zudem geht der Träger weiterführende Kooperationen mit externen Referent\*innen ein, um das Portfolio möglichst vielfältig zu gestalten.

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Sie können Sie direkt bei uns anmelden. Auch eine Teamanmeldung ist bei uns herzlich willkommen!

Anmeldung erfolgt unter Nennung der vollständigen Kontaktdaten über:

InFamilia e.V., Paulusbergstr. 13, 68259 Mannheim

Mail: [fortbildung@infamilia.eu](mailto:fortbildung@infamilia.eu)

Tel.: 0621 44582395

Homepage: [www.infamilia.eu](http://www.infamilia.eu)



=

Fortbildung zu den Themen Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrecht

**Thema: Reflexions- und Austauschtreffen für Kindertagespflegepersonen**

Termin: **Freitag, 13.02.2026 / 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr / 4 UE**

**Freitag, 10.07.2026 / 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr / 4 UE**

Ort: Scheffelstr. 5, 68273 Schwetzingen

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Kosten: 10,00 Euro

Mindestens: 5 Teilnehmende (maximal 10 Teilnehmende)

Referentin: Charlene Marx – Systemische Therapeutin

Inhalte: In der praktischen Arbeit und im Alltag der Kindertagespflege stehen Kindertagespflegepersonen oft vor neuen Herausforderungen. Diese bringen manchmal Fragen mit sich, die nicht sofort gelöst werden können. Diese Austauschtreffen richten sich an Kindertagespflegepersonen, die sich mit Gleichgesinnten über eigene Erfahrungswerte austauschen möchten und gemeinsam Lösungswege erarbeiten und aufzeigen können. Die Treffen werden angeleitet.

**Thema: Reflexions- und Austauschtreffen für Kindertagespflegepersonen – Speziell zum Thema Kindeswohl, Kinderschutz und Kinderrechte**



Termin: **Freitag, 24.04.2026 / 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr / 4 UE**

**Freitag, 09.10.2026 / 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr / 4 UE**

Ort: Scheffelstr. 5, 68273 Schwetzingen

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Kosten: 10,00 Euro

Mindestens: 5 Teilnehmende (maximal 10 Teilnehmende)

Referentin: Charlene Marx – Systemische Therapeutin

Inhalte: Bei diesen Treffen stehen die Themen Kinderschutz und Kinderrechte im Fokus. Anhand eigener Fragestellungen oder auch beispielhafter Falldarstellungen können herausfordernde Situationen in Bezug auf das Wohl des Kindes gemeinsam angeschaut und nächste Schritte und Lösungsansätze erarbeitet werden.



**Thema: Förderung im Alltag (Ressourcenorientierung)**

**Termin: Freitag, 06.02.2026 / 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr / 5 UE**

**Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 12,50 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Charlene Marx – Systemische Therapeutin**

Inhalte: Kindertagespflege obliegt wie alle Betreuungsangebote dem Förderauftrag. Dies bedeutet, dass Kinder den Anspruch haben, eine altersgerechte Förderung zu erfahren. Wie kann dies im pädagogischen Alltag gut umgesetzt, wie können vorhandenen Ressourcen genutzt werden, um diesem Anspruch gerecht zu werden? Förderung im Alltag bedeutet auch, die Stärken und Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und diese auszubauen. Wenn ein Kind zum Beispiel gerne baut, lässt sich dabei Sprache, Motorik und soziales Lernen fördern. Diese ressourcenorientierte Haltung stärkt das Selbstvertrauen und macht Mut, Neues auszuprobieren. Im Alltag entstehen so natürliche Lerngelegenheiten, die sich am Kind orientieren. Es geht darum, kleine Erfolge zu erkennen, wahrzunehmen und zu würdigen. So wird Förderung nicht als „Zusatzprogramm“ erlebt, sondern als Teil des täglichen Miteinanders. Auf diese Weise wird der Alltag zum Erlebnis, Entwicklungs- und Lernfeld.

**Thema: Die kindliche Entwicklung sichtbar machen –  
die kreative Portfolioarbeit**

**Termin: Samstag, 14.03.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 20,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Anja Voss – Staatlich anerkannte Erzieherin, zertifizierte Fachkraft für Psychomotorik, staatlich geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen**

**Inhalte:** Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Die Fachkraft beobachtet aufmerksam das kindliche Spiel. Dabei nimmt sie die kindlichen Interessen und Entwicklungsschritte wahr. Im dialogischen Austausch mit dem Kind taucht sie in die Welt des Kindes ein. Durch passend gesetzte Impulse regt die Fachkraft die kindliche Entwicklung an. Diesen Prozess dokumentiert sie und veranschaulicht ihn in der Sprache des Kindes. Eltern erhalten Einblicke in die kindliche Entwicklung und kommen mit der Fachkraft ins Gespräch. Kreative Aktivitäten regen dich an unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsmöglichkeiten zur Gestaltung eines individuellen Portfolios auszuprobieren.

**Thema: Was sind Schutzfaktoren? Was sind Risikofaktoren? –  
Präventiver Kinderschutz in der Kindertagespflege**



**Termin: Samstag, 28.03.2026 / 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr / 7 UE**

**Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 16,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Melanie Mayer Sozialpädagogin, Traumatherapeutin, Systemische Therapeutin, insofern erfahrene Fachkraft (Kinderschutzzentrum AWO Heidelberg)**

**Inhalt:** Wie kann eine Gefährdung des Kindeswohls frühzeitig erkannt werden? Über die Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungs- und Bindungstheorie soll erörtert werden, inwieweit Auffälligkeiten erkennbar sind und welche Handlungsoptionen sich daraus ergeben. Daneben werden Risiko- und Schutzfaktoren und deren Bedeutung für die Entwicklung von Kindern erörtert. Anhand von Fallbeispielen und Erfahrungen aus der eigenen Tätigkeit soll es die Möglichkeit geben vermitteltes Wissen im Fall einer Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VII anzuwenden und umzusetzen.

**Thema: Sinnesförderung in der Kindertagespflege**

**Termin: Samstag, 18.04.2026 / 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr / 9 UE**

**Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 25,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Marta Sobczyk – Waldorflehrerin**

**Inhalte:** Kinder entdecken die Welt mit allen Sinnen – riechen, schmecken, fühlen, hören, sehen, balancieren, klettern. Gerade in den ersten Lebensjahren entwickeln sich die sogenannten Basissinne besonders intensiv. Werden Sie angeregt und gefördert, legen wir die Grundlage für Sprache, Bewegung, Konzentration und emotionales Wohlbefinden.

In dieser Fortbildung tauchen wir gemeinsam in die spannende Welt der Sinnesentwicklung ein: Neueste Erkenntnisse aus der Neurologie zeigen, wie sich die Sinneswahrnehmung im Gehirn entwickelt und welche „Fenster der Entwicklung“ sich in den ersten Lebensjahren öffnen – und auch wieder schließen. Sie erhalten einen klaren Überblick über die Entwicklung der Sinne und lernen, welche Bedeutung die Basissinne für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung haben. Durch eigene Sinneserfahrungen (z. B. Fühlkisten, Geruchsmemory, Barfußpfad) erleben Sie hautnah, was Kinder in ihrer Wahrnehmung bewegt. In praktischen Einheiten entwickeln Sie kreative Ideen für Kinder unter 3 Jahren – vom Backen mit allen Sinnen bis hin zur Arbeit mit Erde und Naturmaterialien. Am Ende des Tages nehmen Sie nicht nur theoretisches Wissen mit, sondern auch viele leicht umsetzbare Praxisideen, die Sie sofort in Ihrem Alltag als Kindertagespflegeperson anwenden können.

**Thema: Alles in Balance! - Meditationsübungen und Stressmanagement für den beruflichen Alltag**

**Termin: Samstag, 25.04.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 20,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referent: Andreas Häcker – Systemischer Berater, zertifizierter Achtsamkeitstrainer**

Inhalte: Es ist nicht immer einfach, im Alltag alles unter einen Hut zu bringen. Mit Achtsamkeit wollen wir uns diesem Thema nähern und gemeinsam reflektieren, wie es um unsere innere Balance bestellt ist, denn was wir im Inneren bearbeiten, sollte auch nach außen strahlen, und kann so Veränderungen im Alltag bewirken. So soll ein Philosoph einst gesagt haben: „Es sind nicht die Dinge selbst, die uns beunruhigen, sondern unsere Meinung über die Dinge“. Wir wollen uns als Menschen, die mit Menschen arbeiten und daher täglich spezielle Herausforderungen erleben, gegenseitig stärken. Auf dem Programm stehen unter anderem einfache Meditationsübungen und der gemeinsame Erfahrungsaustausch.

**Thema: Marketing, Angebot und Finanzen in der Kindertagespflege**

**Termin: Mittwoch, 06.05.2026 / 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr / 4 UE  
und Mittwoch, 20.05.2026 / 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr / 4 UE**

**Ort: online**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 20,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Frau Hintz – Referentin u.a. für die Akademie für Kindertagespflege, insbesondere für kaufmännische Themen sowie Kinderschutz, Verfahrensbeiständin, staatlich anerkannte Erzieherin**

Inhalte: Als Kindertagespflegeperson ist man nicht nur Betreuungskraft, sondern auch Unternehmer/-in. In diesem Seminar wird gezeigt, wie die Angebote klar und professionell präsentiert, Eltern von der pädagogischen Arbeit überzeugt und Finanzen sicher im Blick behalten werden.

- Das pädagogische Profil sichtbar machen
- Eltern gezielt ansprechen – von Flyer bis Erstgespräch
- Einnahmen & Ausgaben verstehen und planen

Für alle Kindertagespflegepersonen, die ihr Angebot stärken, professionell auftreten und wirtschaftlich erfolgreich arbeiten möchten, ist diese Fortbildung vorgesehen.

**Thema: Elterngespräche gestalten und erfolgreich führen**

**Termin: Samstag, 09.05.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 20,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Anja Voss – Staatlich anerkannte Erzieherin, zertifizierte Fachkraft für Psychomotorik, staatlich geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen

**Inhalte:** Eltern kennen ihr Kind am besten. Das persönliche Gespräch zwischen Eltern und Fachkraft schafft die Basis für Vertrauen. Wir betrachten die unterschiedlichen Gesprächsanlässe in der Kindertagespflege. Wir gehen auf alltägliche sowie herausfordernde Gesprächssituationen ein. Wir besprechen anhand von Fallbeispielen und des Beziehungsdreieckes zwischen Eltern, Kind und Fachkraft wie Elterngespräche wertschätzend und lösungsorientiert gelingen.

**Thema: Kinder in Bewegung – Die ganzheitliche Entwicklungsförderung**

**Termin: Samstag, 20.06.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 20,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Anja Voss – Staatlich anerkannte Erzieherin, zertifizierte Fachkraft für Psychomotorik, staatlich geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen

**Inhalte:** Das Kind erkundet spielerisch mit allen Sinnen seine Umwelt. Es kann über seine Bewegungen Handlungen ausführen. Dabei gewinnt es an Selbstständigkeit und Selbstsicherheit. Mit Freude und Motivation erlebt sich das Kind als eigenaktiv und selbstwirksam. Das gemeinsame Bewegungsspiel stärkt seine soziale Kompetenz. Anhand von Praxisbeispielen entdecken wir Umsetzungsmöglichkeiten einer bewegungsanregenden Lernumgebung. Wir bewegen uns und probieren unterschiedliche Materialien selbst aus. Wir sprechen über unsere Lernerfahrungen und richten durch das eigene praktische Tun unseren Fokus auf die kindliche Perspektive. Du lernst Bewegungsspiele, Fingerspiele, Kreisspiele und Bewegungsbaustellen kennen und tauchst in die Welt des Kindes ein. Mit Schwung und Motivation kannst du deinen Alltag bewegungsanregend gestalten.

**Thema: Kommunikation und Beziehung - Neugierig fragen, anstatt zu bewerten**

Termin: **Freitag, 26.06.2026 / 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr / 5 UE**  
Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen  
Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
Kosten: 12,50 Euro  
Mindestens: 5 Teilnehmende  
Referentin: Charlene Marx – Systemische Therapeutin

Inhalte: Im Alltag mit Kindern ist es wichtig, neugierig zu fragen, anstatt zu bewerten. Wenn ein Kind etwas tut, das wir nicht sofort verstehen, hilft eine offene Frage mehr als ein Urteil. So fühlen sich Kinder ernst genommen und bekommen Raum, ihre Gedanken auszudrücken. Ein „Was hast du dir dabei überlegt?“ öffnet Türen, während ein „Das macht man nicht!“ sie verschließt. Neugier zeigt dem Kind „Deine Sichtweise ist wertvoll und interessiert mich“, stärkt Selbstvertrauen und regt zu weiterem Entdecken an. Im pädagogischen Alltag bedeutet das, den Fokus auf Dialog und Verständnis zu legen. Fragen in Form offener Kommunikation schaffen Beziehung, Bewertungen schaffen Distanz. Darum kann gute Kommunikation ein Schlüssel zu gelingender Kindertagespflege sein.

**Thema: Geschlechterrollen in der Erziehung**

Termin: **Samstag, 26.09.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**  
Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen  
Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
Kosten: 20,00 Euro  
Mindestens: 5 Teilnehmende  
Referent: Andreas Häcker – Systemischer Berater, zertifizierter Achtsamkeitstrainer

Inhalte: Wer mit Menschen arbeitet, erlebt Vielfalt!  
Und doch: Wenn wir ehrlich sind, spuken uns Rollenklischees durch den Kopf. Diese helfen uns einerseits, mit der Vielfalt zurechtzukommen und sie zu ordnen. Andererseits können dadurch menschliche Aspekte verloren gehen. Wir wollen gemeinsam reflektieren, wie wir selbst über die verschiedenen Geschlechter denken, was uns selbst vielleicht gar nicht immer so bewusst ist, und was dies für unser Arbeit mit Menschen bedeutet. Oder auch: In welcher Welt wachsen Kinder bezogen auf ihre Geschlechterrollen auf? Welchen Beitrag leisten wir als professionell pädagogisch Handelnde, wenn es um Rollenklischees, Vielfalt und persönliche Entfaltung geht?

**Thema: Kinder haben Rechte – Kinderschutz in der Kindertagespflege umsetzen**

Termin: **Samstag, 17.10.2026 / 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr / 6 UE**

Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Kosten: 16,00 Euro

Mindestens: 5 Teilnehmende

Referentin: Melanie Mayer Sozialpädagogin, Traumatherapeutin, Systemische Therapeutin, insofern erfahrene Fachkraft (Kinderschutzzentrum AWO Heidelberg)



Inhalte: Welche Rechte haben Kinder? Welche Möglichkeiten gibt es im Rahmen der Kindertagespflege Kindern ihre Rechte zu vermitteln? Inwieweit ist es möglich in der Kindertagespflege die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder zu berücksichtigen und miteinzubeziehen? Inwieweit kann pädagogischem Fehlverhalten vorgebeugt werden und was bedeutet eigentlich ein Schutzkonzept? Sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen wird es die Möglichkeit geben, vermittelte Inhalte mit den individuellen Rahmenbedingungen abzugleichen und zu diskutieren.

**Thema: Die konzeptionelle Arbeit in der Kindertagespflege weiterentwickeln – Die Konzeptionswerkstatt**

Termin: **Samstag, 14.11.2026 / 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr / 8 UE**

Ort: Scheffelstr. 5, 68259 Schwetzingen

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Kosten: 20,00 Euro

Mindestens: 5 Teilnehmende

Referentin: Anja Voss – Staatlich anerkannte Erzieherin, zertifizierte Fachkraft für Psychomotorik, staatlich geprüfte Fachwirtin für Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen

Inhalte: Die Konzeption deiner Kindertagespflege ist das individuelle und einzigartige Spiegelbild deiner pädagogischen Arbeit. Sie beschreibt deine praktische Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags. Der gewählte Sprachstil, ausgesuchte Bilder, die Farbwahl und das ausgedruckte Exemplar hinterlassen einen Eindruck beim Leser. Die Konzeption bietet vielfältige Gesprächsanlässe mit Eltern, der Fachberatung und den Kindern. Sie unterliegt stetigen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. Anhand der mitgebrachten Konzeptionen kommen wir miteinander ins Gespräch. Kreative Aktivitäten regen zum Nachdenken und Weiterentwickeln deiner konzeptionellen Arbeit an.

# PARI Kinderwelten



Die PARI KINDERWELTEN Heilbronn gGmbH setzt sich ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ist seit 2009 im Bereich der wachsenden Kindertagespflege in Kooperation mit der Stadt Heilbronn sowie im Rhein-Neckar-Kreis aktiv. In einer Großtagespflegestelle arbeiten bis zu zwei qualifizierte Kindertagespflegepersonen, auch KТПP genannt, die zeitgleich maximal sieben Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum dritten Lebensjahr betreuen.

## Anmeldeverfahren der PARI KINDERWELTEN Heilbronn gGmbH:

### Anmeldung erfolgt über:

Pari Kinderwelten Heilbronn gGmbH

Standort: Wiesloch  
Daphne Steindel-Zander  
Lempenseite 58  
69168 Wiesloch

**Telefon:** 06222/5717999

**Mail:** [kindertagespflege-wiesloch@pkw-hn.de](mailto:kindertagespflege-wiesloch@pkw-hn.de)



= Fortbildung zu den Themen Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrechte

**Thema: Praxisaustauschtreffen für Kindertagespflegepersonen**

**Termine: Mittwoch, 24.06.2026 / 17:30 – 20:30 Uhr / 4 UE**

**Mittwoch, 02.12.2026 / 17:30 – 20:30 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Franziska Welker – staatlich anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung im Sozialwesen, Systemische Beraterin, Dozentin für Kindertagespflege

**Kosten:** jeweils 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Inhalte:** Im Alltag der Kindertagespflege stellen Kindertagespflegekräfte häufig fest, dass es einen erheblichen Unterschied zwischen Theorie und Praxis gibt. Es ergeben sich Fragen, die erst durch die praktische Alltagserfahrung aufkommen und Situationen, die Sie bisher in dieser Form noch nicht kennen gelernt haben.

Das Praxisaustauschtreffen richtet sich an alle Kindertagespflegepersonen, die sich gerne mit Kollegen und Kolleginnen des Fachs austauschen möchten. In offenen Gesprächsrunden, die eine erfahrene Referentin leitet, hat jede/-r die Möglichkeit, über seine Erfahrungen aus der Praxis zu berichten.

**Thema: Praxisaustauschtreffen für Kindertagespflegepersonen  
speziell zum Thema Kindeswohl**

**Termine: Dienstag, 14.04.2026 / 17:30 – 20:30 Uhr / 4 UE**

**Dienstag, 22.09.2026 / 17:30 – 20:30 Uhr / 4 UE**



**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Referentin:** Daniela Müller – Diplom Pädagogin und Dozentin für Kindertagespflege, Fachkraft für tiergestützte Interventionen, insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutz)

**Kosten:** jeweils 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Inhalte:** Sie als Kindertagespflegeperson sind eingeladen, für sie herausfordernde Situationen in Bezug auf das Kindeswohl darzustellen, kollegial zu beraten und zu reflektieren. Es können aber auch fiktive Fallbeispiele besprochen und bearbeitet werden.

Ziel ist es, das eigene Handeln als Kindertagespflegeperson zu reflektieren, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und gestärkt zu werden.



**Thema: Workshop: Kinderrechte, Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung**

**Termin: Samstag, 14.03.2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Stunde Pause**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 19,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Daniela Müller – Diplom Pädagogin und Dozentin für Kindertagespflege, Fachkraft für tiergestützte Interventionen, insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutz)

**Inhalte:** In diesem Workshop wollen wir uns intensiv mit den Rechten von Kindern beschäftigen. Dazu gehört - neben dem Bereich Kinderschutz - auch das Wissen um den Begriff Kindeswohlgefährdung und die damit verbundenen Pflichten und Aufgaben für uns als professionelle Betreuungskräfte.

Wie verhalte ich mich gegenüber Kindern, wie gegenüber den Eltern, wenn ich den Eindruck habe, dass zuhause „etwas nicht stimmt“, oder ein Kind mir etwas anvertraut hat, das auf eine Kindeswohlgefährdung schließen lässt? Welche Erfahrungen habe ich selbst als Kind mit dem Thema gemacht und was bedeutet dies für meine Arbeit? Wie kann ich die mir anvertrauten Kinder im Rahmen meiner Tätigkeit schützen? Wer kann mir dabei helfen? Welche Rolle nehme ich dabei ein?

Diese und andere Fragen werden wir gemeinsam beleuchten, sowie Handlungsschritte erarbeiten, die zu einem Schutzkonzept für den eigenen Tätigkeitsbereich gehören und eine Liste von Ansprechpartnern erstellen.

**Thema: Kinder sehen, begleiten und verstehen – unsere Haltung als Schlüssel zur Beziehung**

**Termin: Samstag, 28.03.2026 / 10:00 – 15:45 Uhr / 7 UE inkl. 30min Pause**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 16,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Krisztina Preysing – Fachwirtin für Organisation und Führung im Sozialwesen, Facherzieherin für Früh- und Elementarpädagogik, Erzieherin, Dozentin für Kitas, Krippen und Tageseltern, Eltern-Kind-Kursleitung; Diplomierte Pikler@Kleinkindpädagogin

**Inhalte:** Diese Fortbildung lädt Tageseltern dazu ein, ihre Haltung gegenüber Kindern zu reflektieren und das eigene „Bild vom Kind“ bewusst zu hinterfragen. Im Mittelpunkt stehen die Qualität der Beziehung, achtsame Wahrnehmung und ein wertschätzender Umgang im pädagogischen Alltag. Durch kreative und körperorientierte Übungen, inspirierende Geschichten sowie den Austausch in Kleingruppen werden persönliche Muster sichtbar und neue Perspektiven eröffnet. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse, wie sie Kinder in ihrer Einzigartigkeit begleiten und ihre professionelle Haltung stärken können. Ein Ausblick auf zukünftige Handlungsmöglichkeiten rundet die Fortbildung ab und fördert die Selbstwirksamkeit im pädagogischen Handeln.

**Thema: Das Kleinkind im Stehen wickeln – mehr als eine Pflegehandlung  
Pflege, Beziehung und Haltung nach Emmi Pikler**

**Termin: Dienstag, 21.04.2026 / 17:00 – 20:45 Uhr / 5 UE**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 12,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Krisztina Preysing – Fachwirtin für Organisation und Führung im Sozialwesen, Facherzieherin für Früh- und Elementarpädagogik, Erzieherin, Dozentin für Kitas, Krippen und Tageseltern, Eltern-Kind-Kursleitung; diplomierte Pikler@Kleinkindpädagogin

**Inhalte:** Diese Fortbildung vermittelt praxisnahe Ansätze zur achtsamen Pflege von Kleinkindern im Stehen – inspiriert von den Prinzipien Emmi Piklers. Im Mittelpunkt stehen die Pflege als Beziehungsangebot sowie die Förderung von Selbstwirksamkeit und Kooperation im Autonomiealter. Die Teilnehmenden lernen, kindliche Verhaltensweisen beim Wickeln besser zu verstehen und feinfühlig zu begleiten. Konkrete Impulse zur Gestaltung der Pflegesituation und zur kommunikativen Begleitung des Kindes werden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Theoretische Grundlagen, anschauliche Fotos, Austausch in der Gruppe und Übungen zur Selbstwahrnehmung unterstützen die Auseinandersetzung mit den Inhalten.

**Thema: Pädagogisches Verhalten bei Wut und Aggression**

**Termin: Sonntag, 26.04.2026 / 09:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Stunde Pause**  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** 19,00 Euro  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Regine Fabian – systemisch psychologischer Coach mit Train The Trainer, staatlich anerkannte Erzieherin und in der sozialpädagogischen Familienhilfe tätig.

**Inhalte:** Wut, Aggression und ein ständiges „Nein“. Wenn aus Babys Kleinkinder werden und ein Wutanfall den nächsten jagt, stehen nicht nur Eltern vor neuen Herausforderungen, sondern auch im pädagogischen Alltag stellen sich viele Fragen. In unserer Fortbildung zu diesem Thema erarbeiten wir gemeinsam Lösungsstrategien und Handlungsalternativen. Folgende Bereiche werden besonders beleuchtet: Bindungs- und Beziehungsorientierte Pädagogik, emotionale Entwicklung bei Kindern, Emotionsregulation und Stress-Toleranz-Fenster – was kann ich bei einem Wutanfall tun?

**Thema: Mehrsprachigkeit**

**Termin: Montag, 27.04.2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE**  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** 9,00 Euro  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Linda Seitz – staatlich anerkannte Logopädin, Dyslexietherapeutin, Sprachreich-Trainerin

**Inhalte:** Dass Kinder mit zwei Sprachen aufwachsen oder Deutsch erst im Kindergarten erlernen ist in der heutigen Gesellschaft nicht mehr selten. Es entstehen neue Herausforderungen in Ihrem Betreuungsalltag. Ist das Kind überfordert? Versteht es mich überhaupt? Ist es normal, dass das Kind erst später / verzögert spricht und hat es hierdurch langfristige Nachteile? Wir gehen der Mehrsprachigkeit auf den Grund und werden im theoretischen Teil die verschiedenen Arten der Mehrsprachigkeit kennenlernen. In einem praktischen Teil zeige ich Ihnen anhand verschiedener Beispiele wie das Kind sprachlich bestmöglich unterstützt werden kann. Diese wertvollen Tipps sind wichtig für die Sprachentwicklung der Kinder. So ist auch für Sie Mehrsprachigkeit kein Problem (mehr).

**Thema: Mit Kindern essen lernen – alltagsnah, achtsam, individuell  
 Eine BeKi-Fortbildung zur Gestaltung kindgerechter Esssituationen**

**Termin:** Mittwoch, 10.06.2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** **Kostenlos**  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Iris Lehbauer – Dipl. Ing. (FH) Ernährungstechnik, BeKi-Referentin, Coachin für Kita-Verpflegung

Inhalte: Essen ist für Kinder weit mehr als Nahrungsaufnahme – es ist Teil ihrer Weltentdeckung. Gerade in den ersten Lebensjahren wird am Esstisch nicht nur gegessen, sondern gelernt, gestaunt, gefühlt und verstanden. Zudem wird das Essverhalten in den ersten Lebensjahren geprägt – individuell verschieden und mitunter wählerisch. In der Kindertagespflege bietet der Essalltag die Chance, gesundheitsförderliche Ernährung mit Beziehungsarbeit, Mitbestimmung und Alltagspädagogik zu verbinden. Wie ein achtsamer und kindgerechter Essalltag mit einfachen Mitteln, professioneller Haltung und viel Herz gelingen kann – zeigt diese Fortbildung. Neben fachlichem Input wird auch Raum für Austausch von Erfahrungen und Ideen vorhanden sein.

**Thema: Kinder haben Rechte – was bedeutet das für die Praxis?**



**Termin:** Dienstag, 16.06.2026 / 17:30 – 21:45 Uhr / 5 UE inkl. 30 min Pause  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** 12,00 Euro  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Daniela Müller – Diplom Pädagogin und Dozentin für Kindertagespflege, Fachkraft für tiergestützte Interventionen, insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutz)

Inhalte: Diese Fortbildung beschäftigt sich mit dem Thema Kinderrechte im Hinblick auf deren Bedeutung für professionelle Kinderbetreuung und soll die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in die pädagogische Praxis beleuchten. Können alle Rechte der Kinder praxisnah umgesetzt werden? Was steht dem entgegen? Wie kann die Wahrung von Kinderrechten praktisch umgesetzt werden? Die Teilnehmenden sollen miteinander in den Austausch treten und Ideen zur praktischen Umsetzung entwickeln.

**Thema: Sprachförderung mit der Marte Meo Methode**

Termin: **Sonntag, 28.06.26 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Stunde Pause**  
 Ort: Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
 Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
 Kosten: 19,00 Euro  
 Mindestens: 5 Teilnehmende  
 Referentin: Katharina Peters – Sonderpädagogin, Dozentin & Referentin sowie Marte Meo Trainerin und Supervisorin i. A.

Inhalte: In diesem Seminar erarbeiten wir, wie Sprachförderung im Alltag der Kindertagespflege natürlich integriert werden kann. Wir schauen uns gemeinsam strukturierte und freie Situationen an und erarbeiten Techniken zur Sprachförderung, die sie in ihren Alltag der Kindertagespflege direkt und entwicklungsfördernd integrieren können. Fokussiert werden die kleinen alltäglichen Momente der Interaktion und Kommunikation mit den Kindern, denn Ziel ist es, die Sprachförderung in ihren pädagogischen Alltag zu integrieren und keine künstlich hergestellten Situationen zur Sprachförderung zu initiieren.

**Thema: Gewaltfreie Kommunikation**

Termin: Sonntag, 20.09.2026 / 09:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Stunde Pause  
 Ort: Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
 Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
 Kosten: 19,00 Euro  
 Mindestens: 5 Teilnehmende  
 Referentin: Regine Fabian – systemisch psychologischer Coach mit Train The Trainer, staatlich anerkannte Erzieherin und in der sozialpädagogischen Familienhilfe tätig.

Inhalte: Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) wurde von Marshall B. Rosenberg entwickelt und ist in Deutschland stark verbreitet. Ziel der gewaltfreien Kommunikation ist eine wertschätzende Beziehung zum Gegenüber auf Augenhöhe aufzubauen, die mehr Kooperation und Vertrauen im Miteinander ermöglicht. Im Alltag und besonders in der Pädagogischen Arbeit ist dieses Konzept eine hilfreiche und wertvolle Methode, um empathischer und bedürfnisorientierter mit dem Gegenüber zu kommunizieren.

Folgende Bereiche werden wir besonders bearbeiten:

- Theorie und Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation,
- Beobachtungen versus Interpretationen, Gefühle und Bedürfnisse
- Selbstempathie und Selbstreflexion

**Thema: Workshop: Kinderrechte, Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung**



**Termin: Samstag, 10.10.2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Stunde Pause**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 19,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Daniela Müller – Diplom Pädagogin und Dozentin für Kindertagespflege, Fachkraft für tiergestützte Interventionen, insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutz)

Inhalte: In diesem Workshop wollen wir uns intensiv mit den Rechten von Kindern beschäftigen. Dazu gehört - neben dem Bereich Kinderschutz - auch das Wissen um den Begriff Kindeswohlgefährdung und die damit verbundenen Pflichten und Aufgaben für uns als professionelle Betreuungskräfte.

Wie verhalte ich mich gegenüber Kindern, wie gegenüber den Eltern, wenn ich den Eindruck habe, dass zuhause „etwas nicht stimmt“ oder ein Kind mir etwas anvertraut hat, das auf eine Kindeswohlgefährdung schließen lässt? Welche Erfahrungen habe ich selbst als Kind mit dem Thema gemacht und was bedeutet dies für meine Arbeit? Wie kann ich die mir anvertrauten Kinder im Rahmen meiner Tätigkeit schützen? Wer kann mir dabei helfen?

Welche Rolle nehme ich dabei ein?

Diese und andere Fragen werden wir gemeinsam beleuchten, sowie Handlungsschritte erarbeiten, die zu einem Schutzkonzept für den eigenen Tätigkeitsbereich gehören und eine Liste von Ansprechpartnern.

**Thema: Umgang mit herausforderndem Verhalten**

**Termin: Sonntag, 18.10.26 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE inkl. 1 Std. Pause**

**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 19,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Katharina Peters – Sonderpädagogin, Dozentin & Referentin sowie Marte Meo Trainerin und Supervisorin i. A.

Inhalte: In diesem Seminar schauen wir uns an, was wirklich hinter herausforderndem und auffälligem Verhalten von Kindern steckt und wie Sie als Kindertagespflegeperson ressourcen- und lösungsorientiert im pädagogischen Alltag damit umgehen. Ganz im Sinne der Marte Meo Methode, die aus dem Lateinischen übersetzt aus eigener Kraft bedeutet, erarbeiten wir Kommunikations- und Interaktionstechniken, die sie unmittelbar in ihrem pädagogischen Alltag entwicklungs- und beziehungsfördernd umsetzen können. Dabei werden die Informationen mit Hilfe von kurzen Videosequenzen gelungener Kommunikation und Interaktion anhand von Alltagssituationen vermittelt.

**Thema: Sprachreich durch das Jahr**

**Termin: Montag, 09.11.2026 / 17:00 – 22:00 Uhr / 6 UE inkl. 30 min Pause**  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** 14,00 Euro  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Linda Seitz – staatlich anerkannte Logopädin, Dyslexietherapeutin, Sprachreich-Trainerin

**Inhalte:** Mit welchen einfachen Kniffen und Tricks kann ich die Lautentwicklung der Kinder positiv beeinflussen? Welche einfachen Spiele regen den Wortschatz an? Der Tagesablauf mit den zu betreuenden Kindern ist oft durchgeplant und intensiv. Durch meine Arbeit als Logopädin habe ich in den letzten Jahren erkannt, wie wertvoll die Zusammenarbeit und Unterstützung mit den Eltern, aber auch mit den pädagogischen Fachkräften und den Kindertagespflegepersonen ist. Dieses Seminar soll sehr praktisch sein. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Spielideen erarbeiten, um Sprache und Sprachentwicklung in Ihrer Arbeit mit den Kindern anzuregen. Ich möchte Ihnen Spiele vorstellen, die logopädisch sinnvoll sind, da Sie die Kinder in ihrer Sprachentwicklung unterstützen und dennoch gut in Ihren Betreuungsalltag integriert werden können. Von Pustespielen, Malreimen und Sprechversen, über neue Ideen aus der Logopraxis bis hin zu den altbekannten Kinderspielklassikern, welche wir logopädisch fördernd verknüpfen, ist alles dabei. Sprachreich geht es also durchs Jahr, sodass Sie für jede Jahreszeit mit einem vielfältigen Repertoire gut ausgestattet sind.

**Thema: Kinder haben Rechte**

**Termin: Mittwoch, 18.11.2026 / 17:30 – 21:45 Uhr / 5 UE inkl. 30 min Pause**  
**Ort:** Seminarraum, Lempenseite 58, 69168 Wiesloch  
**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen  
**Kosten:** 12,00 Euro  
**Mindestens:** 5 Teilnehmende  
**Referentin:** Daniela Müller – Diplom Pädagogin und Dozentin für Kindertagespflege, Fachkraft für tiergestützte Interventionen, insoweit erfahrene Fachkraft (Kinderschutz)



**Inhalte:** Diese Fortbildung beschäftigt sich mit dem Thema „Kinderrechte“ und soll einen Bogen schlagen vom theoretischen Grundwissen hin zu unserem Alltag in der institutionellen Kinderbetreuung. Gesetzesgrundlagen werden anhand von Fallbeispielen verdeutlicht, diskutiert und analysiert. Im Anschluss daran beschäftigen wir uns mit dem Kinderschutz: Warum ist dieses Thema so wichtig? Wie gehe ich mit dem Thema in meinem beruflichen Alltag um? Was ist ein Schutzkonzept?

# Volkshochschule Badische Bergstraße



Die Volkshochschule Badische Bergstraße bietet seit 20 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Qualifizierungen für Tagespflegepersonen an. Diese Fortbildung ist vom Jugendamt des Rhein-Neckar-Kreises anerkannt.

## **Anmeldung erfolgt über:**

VHS Badische Bergstraße, Luisenstr. 1, 69469 Weinheim  
Tel.: 06201-996317 oder 06201-99630  
www.vhs-bb.de  
Mail: [info@vhs-bb.de](mailto:info@vhs-bb.de) oder [hehn@vhs-bb.de](mailto:hehn@vhs-bb.de)

## **Verbindliche Anmeldung und Teilnahme erst nach Erhalt einer vhs-Anmeldebestätigung!**

Die Fortbildungen richten sich an Kindertagespflegepersonen. Bitte geben Sie eine entsprechende Info bei der Anmeldung an (bei einer Onlineanmeldung im Bemerkungsfeld).

Aktuelle Informationen über die Fortbildungen unter [www.vhs-bb.de](http://www.vhs-bb.de)



=

*Fortbildung zu den Themen Kinderschutz, Kindeswohl und Kinderrechte*

**– neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu – neu**  
**Neues Fortbildungsangebot direkt in Ihrer Kindertagespflegestelle!**

**Thema: Inhouse – Fortbildung**

Termin: Individuelle Vereinbarung bis max. 4 UE per Mail an [hehn@vhs-bb.de](mailto:hehn@vhs-bb.de)

Ort: In den Räumen der Kindertagespflegperson

Zielgruppe: Kindertagespflegpersonen

Referentin: Elizabeth Mendoza – staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogin

Kosten: 1. Person 50,00 Euro, je weitere Person 30,00 Euro

Mindestens: 1-6 Teilnehmende

Inhalte:

- Individuelles Coaching der Kindertagespflegperson zu aktuellen Fragen
- Individuelles Coaching des gesamten Teams einer Kindertagespflege zu aktuellen Fragen
- Die Referentin kommt in Ihre Kindertagespflegestelle, ob im eigenen Haushalt oder anderen geeigneten Räumen
- Die Fortbildung ist auf Ihre Wünsche zugeschnitten
- Wunschtermin vereinbaren (max. 4 UE)

Die Kindertagespflege hat eine verantwortungsvolle gesellschaftliche Aufgabe. Es ist wichtig die Qualität zu sichern und die eigene Haltung zu reflektieren. Dazu bedarf es immer wieder eines Blickes von außen und den Austausch mit einer fachkundigen Person.

Diese Fortbildung soll genau dies ermöglichen: Einen anderen Blick auf Raumgestaltung, Tagesstruktur, pädagogische Arbeit und vieles mehr zu werfen und die eigenen Ressourcen zu aktivieren.

**Thema:** **Kratzen, Beißen, Werfen – Konflikte unter den Jüngsten verstehen und begleiten**

**Termin:** **Samstag, 28. Februar 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Doro Wallau - Diplom Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft

Inhalte: Kleinkinder fordern erwachsene Begleiter in ihrem Drang, sich mit der Welt auseinandersetzen zu wollen, immer wieder heraus. Besonders herausfordernd erleben die pädagogischen Fachkräfte die Konflikt-Situationen innerhalb der Kindergruppe, in denen die Jüngsten mit Beißen oder Kratzen reagieren.

Wichtig ist, das als anstrengend erlebte Verhalten der Kinder entwicklungspsychologisch angemessen einzuordnen. Wenn wir verstehen, was im Konfliktfall bei den Kindern im Gehirn los ist, können wir mit mehr Verständnis und angemessener reagieren.

Im Rahmen der Veranstaltung setzen wir uns mit alltäglichen Konflikt-Situationen auseinander, erarbeiten genaue Situationsanalysen und erweitern auf dieser Basis die eigenen Kompetenzen im Umgang mit solchen Situationen. Gerne können Sie auch eigene Fall-Berichte ein-bringen.

**Thema:** **Steuern in der Kindertagespflege – Wem gehören meine Einnahmen? (online)**

**Termin:** **Freitag, 6. März 2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** zoom

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referent:** Ralph Beier - Unternehmensberater und IT-Trainer, Finanzmanager

Inhalte: In diesem Kurs lernen wir steuerliche Regelungen rund um die Einkommensteuererklärung, sowie im Detail die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) kennen:

- Was sind die steuerlichen Pflichten als Unternehmer/-in?
- Was bedeuten Grenz- und Durchschnittssteuersatz?
- Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
- Was sind Betriebseinnahmen? Welche sind steuerpflichtig?
- Was sind Betriebsausgaben? Was sind Privatausgaben?
- Bildung von Rücklagen und Vorauszahlungen

**Thema:** Praxisbegleitung und Supervision für Kindertagespflegepersonen-  
Kinderschutz (online)

**Termin:** Montag, 9. März 2026 / 16:00 – 20:00 Uhr / 5 UE

**Ort:** zoom

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 11,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Sabine Felgenhauer - M.A. der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Fachreferentin für das Themenspektrum Frühe Bildung, Systemische Beraterin i.A., PEKiP Fortbildnerin, PEKiP Supervisorin, Familylab-Seminarleiterin



**Inhalte:** In der Kindertagespflege werden Sie täglich mit vielen Situationen und Verhaltensweisen konfrontiert, die nicht immer leicht zu lösen sind. Themen, die hier exemplarisch zu benennen sind, sind Eifersucht zwischen den Kindern, Trotzverhalten und Aggressionen, Konflikte mit den Eltern, Probleme in der Organisation des Tagesablaufes. Die Supervision bietet die Gelegenheit sich solche Konflikte exemplarisch gemeinsam anzusehen. Wir werden versuchen herauszufinden, was genau geschieht, was die Ursachen sein können, wie wir selbst beteiligt sind und was mögliche Lösungsstrategien sein könnten. Durch das konkrete Arbeiten an alltäglichen Situationen und Problemen können wir pädagogische Kompetenzen stärken und erweitern.

**Thema: Autonomiephase (Trotzphase)**  
**Wutausbrüche & Kleinkinder, die ausrasten, weil die Banane zerbricht!**

**Termin: Freitag, 13. März 2026 / 9:00-15:00 Uhr**  
**Samstag, 14. März 2026 / 9:00-13:00 Uhr / insg. 12 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 27,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Jennifer Hilkert - Erziehungswissenschaftlerin, systemischer Coach

**Inhalte:** Das Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung und Betreuung über die Entwicklung der Autonomiephase (früher Trotzphase) bei Kindern zu informieren und ihnen effektive Strategien zur Begleitung und Unterstützung in dieser Phase zu vermitteln. Die Teilnehmer sollen ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen der Kinder in dieser Phase entwickeln und lernen, wie sie positive und konstruktive Interaktionen fördern können.

Wir betrachten folgende Themen:

- Einführung in die Autonomiephase
- Die Bedeutung der Autonomiephase für die kindliche Entwicklung
- Umgang mit Herausforderungen und Konflikten in der Autonomiephase
- Kommunikation und Interaktion in der Autonomiephase
- Entwicklungsfördernde Aktivitäten und Materialien

**Thema:** Jahresgruppe Supervision in der Kindertagespflege  
Austausch, Reflexion und fachliche Unterstützung

**Termin:** donnerstags, 6x, jeweils / 19:00 – 21:15 Uhr / insg. 18 UE  
19.03.2026, 23.04.2026, 11.06.2026, 16.07.2026, 24.09.2026, 05.11.2026

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 41,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Claudia Bopp-Palmer - Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Beraterin, Gestalttherapeutin

**Inhalte:** Ihre Arbeit in der Kindertagespflege bringt täglich neue Herausforderungen mit sich: Ob unterschiedliche Tageskinder, individuelle Elternansprüche, Tür- und Angelgespräche sowie die Arbeit im eigenen Zuhause – all das erfordert Flexibilität und Fachkompetenz. Hinzu kommen die eigenen Familienbelange, die manchmal den Blick für das Wesentliche verstellen können. Um Sie in Ihrer wichtigen Tätigkeit zu stärken und zu begleiten, sind Sie herzlich eingeladen, an der Supervisionsjahresgruppe teilzunehmen. In diesem geschützten Rahmen haben Sie die Möglichkeit, Themen und Fragen, die Sie beschäftigen, offen anzusprechen, Ihre Erfahrungen kontinuierlich zu reflektieren und sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

**Thema: Bildung mit Herz – Werte vermitteln im Alltag**

**Termin: Samstag, 21. März 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort: Mierendorffstraße, 29, Weinheim, Raum 2**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 18,50 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referentin: Elizabeth Mendoza - staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg-Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogik**

Inhalte: In unserer modernen Gesellschaft fällt es schwer Kindern grundlegende Werte zu vermitteln. Dabei brauchen gerade unsere Kinder Orientierungspunkte, die ihr Selbstvertrauen stärken und es ihnen ermöglichen gute Beziehungen zu den Mitmenschen und zur Umwelt aufzubauen. Gemeinsam wollen wir zusammentragen welche Werte wir Kindern vermitteln wollen und wie man sie im belebten Alltag ohne Druck aber authentisch und aufrichtig vermitteln kann. So kann aus Bildung mit Herz „Herzensbildung“ werden.

Zu folgenden Fragestellungen wollen wir gemeinsam auf Entdeckung gehen:

- Welche Bedeutung hat unsere Vorbildfunktion?
- Wie sehen unsere Haltung und unser Handeln aus?
- Auf welche Weise können KТПP fundamentale Werte vermitteln und den Familien Anregungen geben?

**Thema: Finanzplan in der Kindertagespflege**

**Termin: Freitag, 17. April 2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referent:** Ralph Beier - Unternehmensberater und IT-Trainer, Finanzmanager

**Inhalte:** In diesem Kurs arbeiten wir mit dem Excel-tool vom hessischen Kindertagespflegebüro. Das ist ein für die speziellen Bedarfe von Kindertagespflegepersonen entwickelter Finanzplan.

Wir erarbeiten uns:

- Welche Auswirkungen haben die Sozialversicherungsparameter?
- Was bedeuten Einkommensgrenzen und Bemessungsgrundlagen in der Sozialversicherung?
- Wie verteilen sich meine Einnahmen im Wirtschaftsjahr?
- Wo trage ich meine Betreuungszeiten ein?

**Bitte mitbringen:** Einen Laptop, USB-Stick und Ihre eigenen Daten (\*), damit Sie einen persönlichen Finanzplan erstellen können.

(\*Vor Kursdurchführung erhalten Sie eine Anleitung, mit der Sie Ihren persönlichen Finanzbedarf ermitteln können.)

**Thema:** Die frühkindliche Sprachentwicklung (0-3 Jahre) und ihre Störungen

**Termin:** Samstag, 18. April 2026 / 9:00 – 12:15 Uhr / 4 UE

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referent/in:** Gabriele Rüdiger - Logopädin, Lehrlogopädin, Sprecherin

Inhalte: Kinder lernen Sprache und sprechen, indem sie sich die Sprache aneignen, die sie in ihrer nächsten Umgebung hören. Sie erschließen sich selbst neue Begriffe aus dem Zusammenhang, in dem sie gebraucht werden. Sie lernen Sprache, indem sie einerseits hören und andererseits konkret erfahren, in welchem Kontext mit Personen, Handlungen und Situationen Sprache gebraucht wird. Doch was, wenn sie nicht ins Sprechen kommen, die sprachliche Entwicklung spät beginnt und nur schleppend vorangeht?

Folgende Themen sind in der Fortbildung enthalten:

- Überblick über die Sprachentwicklung von Kindern unter drei Jahren
- Die Zusammenhänge mit den kindlichen Entwicklungsprozessen
- Abweichungen von und Störungen der Sprachentwicklung
- Erkennen, wann Maßnahmen wie eine gezielte Förderung, eine Beratung der Eltern oder Logopädie erforderlich sind und umgesetzt werden können
- Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten der sprachlichen Entwicklung durch Tagespflegepersonen im Alltag

**Thema: Supervision mit Schwerpunkt Kollegiale Fallberatung**

**Termin: Freitag, 24. April 2026 / 16:00 – 19:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Carolin Johnson - staatlich anerkannte Motopädin und Systemisch-Psychomotorische Beraterin

**Inhalte:** Dieses Seminar zielt darauf ab, Fachkräfte einen Einblick in die Möglichkeiten der Kollegialen Fallberatung zu geben. Wir werden diese Methode anwenden, um Fälle effektiv zu besprechen, zu reflektieren und aus systemischer Sicht zu beleuchten. Das Seminar kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen und Selbsterfahrungsanteilen. Durch die Kombination von kollegialer Beratung und Genogrammarbeit wird den Teilnehmenden ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, das dabei helfen kann, den Herausforderungen in pädagogischen Bereichen systemisch und reflektiert zu begegnen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fälle aus dem beruflichen Alltag einzubringen und im geschützten Rahmen zu bearbeiten.

**Thema: Tagespflegeperson im Wandel  
Herausforderungen und Perspektiven**

**Termin: Samstag, 25. April 2026 / 09:00 – 16:00 Uhr / 8UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Claudia Bopp-Palmer - Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Supervisorin und Beraterin, Gestalttherapeutin

**Inhalte:** Manche Veränderungen sind vorhersehbar, andere kommen unerwartet – sei es durch körperliche und seelische Probleme in der Lebensmitte, Krankheiten, familiäre Erlebnisse oder sonstige belastende Einschränkungen. Diese Entwicklungen stellen uns vor die Aufgabe, unsere Wertigkeiten und Prioritäten neu zu definieren, insbesondere wenn das Ende der Tätigkeit in der Kindertagespflege in den Blick rückt.

Folgende Fragen werden beleuchtet:

- Wie bleibe ich bis zu meinem Tätigkeitsende in der Kindertagespflege arbeitsfähig und motiviert?
- Wie behalte ich die Kraft und Flexibilität mich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen?
- Was geschieht nach der Beendigung meiner Tätigkeit als Tagespflegeperson und wie gestalte ich einen guten Übergang?

Bitte eine Matte, ggf. kleines Kissen und Decke, sowie warme Socken mitbringen.

**Thema:** Zauberwelt und Wortgeheimnis – Kinder lieben und brauchen  
**Bücher**

**Termin:** **Mittwoch, 29. April 2026 / 18:00-21:00 Uhr / 4UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Doro Wallau - Diplom Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft

**Inhalte:** Kinder, denen viel vorgelesen wird, haben einen größeren Wortschatz, entwickeln durch die Geschichten früher eine größere Empathie- und Problemlösefähigkeit.

Bücher können helfen, sich in herausfordernden Situationen schneller zurecht zu finden - vielleicht hat ein Kind in einem Buch schon ähnliches erlebt, das auf die eigene Situation gut zu übertragen ist. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Büchern und gehen folgenden Fragen nach:

- Wie erkenne ich ein „gutes Buch“?
- Wie integriere ich das Lesen in den Tag?
- Wie gelingt spannendes, die Kinder fesselndes, Vorlesen?
- Welche Bücher können auch „schwierige Themen“ für die Kleinsten thematisieren?

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar auch das Buch mit, das die Kinder, die Sie betreuen, am meisten lieben.

**Thema: Signale als Sprache des Kleinkindes - Responsives Handeln im Alltag der Kindertagespflege**

**Termin: Samstag, 9. Mai 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Elizabeth Mendoza - staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg-Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogik

**Inhalte:** Um sich in der Welt zurechtzufinden braucht das Kind Halt und Orientierung. In der pädagogischen Arbeit mit jungen Kindern kann die Tagespflegeperson durch ein professionelles Antwortverhalten (Responsivität) die kindlichen Handlungsweisen und Emotionen spiegeln und Spannungslagen regulieren.

Wir versuchen durch folgende Fragen Alltagssituationen angemessen zu begleiten:

- Welche Signale des Kindes gilt es im Alltag wahrzunehmen und zu beantworten?
- Welche Handlungsstrategien können für den Alltag angelegt werden?
- Welche Rahmenbedingungen unterstützen kindliche Bedürfnisse?

**Thema: Purist, Skeptiker oder Genießer  
Besonderheiten in der kindlichen Essentwicklung**

**Termin: Mittwoch, 20. Mai 2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmer/innen

**Referentin:** Sigrid Fellmeth - Diplom-Ökotrophologin

**Inhalte:** Gemeinsame Mahlzeiten sind eine Herzensangelegenheit in der Tagespflege und können viel mehr als nur satt machen! Sie fördern die Gemeinschaft, schaffen Wohlfühlmomente und helfen Kindern, ausgewogen und mit Freude zu essen. Doch was brauchen Kinder, um auf diesem Weg des Essenlernens gut begleitet zu werden? Das Essverhalten kleiner Kinder ist alles andere als stabil – Essmengen, Vorlieben und Abneigungen verändern sich oft sprunghaft. Diese Schwankungen lassen sich häufig durch den Entwicklungsstand oder die individuelle „Ess-Persönlichkeit“ des Kindes erklären. Ein vertieftes Wissen über die kindliche Essentwicklung und kleine Veränderungen im Alltag können helfen, Kinder gut in Ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und die Mahlzeiten entspannt zu gestalten. Ein bewusster Blick in die eigene Essbiographie hilft die eigenen Prägungen und Einstellung zum Essen zu reflektieren – eine wichtige Grundlage, um Kinder unvoreingenommen und feinfühlig beim Essenlernen zu begleiten.

**Thema: Marketing in der Kindertagespflege (online)**

**Termin: Donnerstag, 11. Juni 2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE**

**Ort: zoom**

**Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen**

**Kosten: 9,00 Euro**

**Mindestens: 5 Teilnehmende**

**Referent: Ralph Beier - Unternehmensberater und IT-Trainer, Finanzmanager**

**Inhalte: Wie wird und bleibt mein Unternehmen, die Kindertagespflege, erfolgreich?**

In diesem Kurs lernen wir die entscheidenden Erfolgsfaktoren kennen und entwickeln einen eigenen Marketingplan:

- Warum manche Gründerinnen oder Gründer erfolgreicher sind und andere scheitern
- Alleinstellungsmerkmal schärfen (Unique Selling Proposition)
- Marketingstrategie entwickeln und anpassen
- die eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen (SWOT-Analyse)
- Checklisten zum Marketing
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden
- Marketing-Plan mit dem Excel-tool erstellen

**Thema: Selbstreflexion im Kinderschutz –  
sich kontinuierlich weiterentwickeln**



**Termin: Freitag, 12. Juni 2026 / 08:30 – 12:45 Uhr / 5 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 11,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Sarah Huck - Erzieherin, Kindheitspädagogin, Beratungswissenschaftlerin  
MA, Systemische Familientherapeutin (hsi/dgsf)

**Inhalte:** In der täglichen Praxis in der Kindertagespflege hat die eigene Beobachtungsfähigkeit eine hohe Bedeutung für die Qualität pädagogischer Arbeit und den Kinderschutz. Diese Fortbildung nutzt die Erfahrung der Kindertagespflegepersonen in der Reflexion zur Weiterentwicklung von Partizipation, Alltagsabläufe und der eigenen Haltung. Diese wesentlichen Aspekte sind Grundlage um in Austausch zu kommen und Reflexion auszubauen. Unterschiedliche Reflexionsmethoden werden vorgestellt und erprobt, um Impulse zu generieren. Mit dieser Fortbildung nehmen Sie sich Zeit für sich und erweitern Ihre Grundlagen zur Selbstreflexion mit dem Fokus Kinderschutz. Finden Sie dabei heraus, welche Methoden der Selbstbeobachtung zu Ihnen passen und welche Sie in Ihre tägliche Praxis implementieren wollen.

**Thema:** „Schlaf, Kindlein, Schlaf“- Kinderschlaf in der Kindertagespflege

**Termin:** **Samstag, 20. Juni 2026 / 9:00-16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Jennifer Hilkert - Erziehungswissenschaftlerin, systemischer Coach

Inhalte: Schlaf ist essenziell für die gesunde Entwicklung von Kindern. Doch nicht jedes Kind schläft gleich – manche brauchen Unterstützung beim Einschlafen, andere haben unruhige Nächte oder wehren sich gegen den Mittagsschlaf. In der Kindertagespflege spielt eine ruhige und bedürfnisorientierte Schlafumgebung eine zentrale Rolle.

In dieser Fortbildung erhalten Sie praxisnahes Wissen über kindlichen Schlaf und konkrete Tipps, um Schlafsituationen in der Kindertagespflege entspannter zu gestalten.

Inhalte der Fortbildung:

- Die Bedeutung des Schlafs für die kindliche Entwicklung
- Altersgerechte Schlafbedürfnisse und Schlafmuster
- Gestaltung einer sicheren und entspannten Schlafumgebung
- Einschlafrituale und beruhigende Übergänge
- Umgang mit Schlafproblemen wie Schlafverweigerung oder kurzen Schlafphasen
- Kommunikation mit Eltern über Schlafgewohnheiten und Herausforderungen

**Thema: Wie geht Partizipation in der Kindertagespflege?  
Zwischen Forderung und Überforderung**

**Termin: Samstag, 20. Juni 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Mierendorffstraße 29, 69469 Weinheim, Raum 2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Elizabeth Mendoza - staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg-Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogik

Inhalte: Geborgenheit und Autonomie sind eng miteinander verbunden. Im wechselseitigen Miteinander gestaltet das Kind die Beziehung zum Erwachsenen aktiv mit. Fühlt es sich ernst genommen wird es zum aktiven Partner in vielen Situationen des Alltags.

Pflegesituationen sind Schlüsselmomente im U3-Bereich. In der vertrauten Beziehung zum Erwachsenen, der bei Bedarf unterstützt, kann das Kind eigenaktiv und selbstbestimmt kooperieren.

Wir schauen anhand folgender Fragestellungen auf Alltagssituationen, die Partizipation ermöglichen:

- Welche ereignisreichen Momente ermöglichen Partizipation?
- Mit welcher Haltung begleitet der Erwachsene das Kind?
- Welche Rahmenbedingungen geben den Autonomiebestrebungen des Kindes Raum, ohne es zu überfordern?

**Thema: Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Eltern (online)**

Termin: **Montag, 29. Juni 2026 / 16:00 – 20:00 Uhr / 5 UE**  
Ort: zoom  
Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
Kosten: 11,50 Euro  
Mindestens: 5 Teilnehmende  
Referentin: Sabine Felgenhauer - M.A. der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Fachreferentin für das Themenspektrum Frühe Bildung, Systemische Beraterin i.A., PEKiP Fortbildnerin, PEKiP Supervisorin, Familylab-Seminarleiterin

Inhalte: Die Fortbildung richtet sich an Kindertagespflegepersonen, die besser mit ihren Kunden, mit ihren Eltern kommunizieren möchten. Input und Infos werden alltagspraktisch verknüpft, arbeiten wollen wir mit vielen großen und kleinen Herausforderungen aus dem Alltag. **Eigene Fragestellungen und Anliegen sind willkommen und werden gerne in die Fortbildung integriert.** Ziel ist es, praktische Werkzeuge und neue Perspektiven zu vermitteln, die sofort im Alltag anwendbar sind.

**Thema: Bewegung macht schlau**

Termin: **Samstag, 4. Juli 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr / 8 UE**  
Ort: Adam- Karrillon- Haus, Weststr. 12, Raum U06  
Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen  
Kosten: 18,50 Euro  
Mindestens: 5 Teilnehmende  
Referentin: Elizabeth Mendoza - staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg-Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogik

Inhalte: In Bewegung zu sein ist beim Kind immer mit Freude verbunden. Körperlich aktiv zu sein gehört zu den elementaren kindlichen Bedürfnissen. Bewegung + Spiel = LERNEN. Körperliche Bewegung bildet die Grundlage für intellektuelle Fähigkeiten und sollte den größtmöglichen Raum im Alltag bekommen. Denn: Bewegen sich die Kinder zu wenig sind Gereiztheit, Konzentrationschwäche, Verhaltensauffälligkeiten und Haltungsschäden die Folge. Wir bearbeiten folgende Ansätze aus der Bewegungspädagogik:

- Der Erwachsene ermöglicht dem Kind Bewegung als zentrales Entwicklungselement
- Kinder erfahren Freude an der Bewegung, am Entdecken des eigenen Körpers und seinen Möglichkeiten
- Der Erwachsenen schafft Zeit und Raum für die Befriedigung des kindlichen Bewegungsdrangs

Wir arbeiten mit Selbsterfahrung und praktischen Übungen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

**Thema: Selbsterfahrung im Berufsalltag**

**Termin: Samstag, 11. Juli 2026 / 10:00 – 17:00 Uhr / 8 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Carolin Johnson - staatlich anerkannte Motopädin und Systemisch-Psychomotorische Beraterin

**Inhalte:** Der Berufsalltag in sozialen Berufsfeldern ist oft von hohen emotionalen Anforderungen, komplexen Beziehungskonstellationen und einem intensiven Kontakt mit den Lebensrealitäten anderer Menschen geprägt und verlangt ein hohes Maß an Verantwortung, Beziehungskompetenz und emotionaler Präsenz. Dieses Seminar bietet einen geschützten Raum zur Selbsterfahrung, zur Selbstreflexion und zur Ressourcenaktivierung – mit Methoden aus der systemisch-psychomotorischen Praxis.

Wir arbeiten mit dem Körper als Resonanzraum für Wahrnehmung, Emotion und Beziehung. Wir eröffnen Zugänge zur eigenen beruflichen Rolle und den eigenen Ressourcen und Handlungsspielräumen. Ziel hierbei ist es, eigene berufliche Muster zu erkennen und zu reflektieren sowie eine Sensibilisierung für die eigene Selbstfürsorge und Abgrenzung im beruflichen Alltag.

**Thema: GUK - gebärdenunterstützte Kommunikation bei nichtsprechenden Kindern**

**Termin: Samstag, 19. September 2026 / 9:00 – 12:15 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Gabriele Rüdiger - Logopädin, Lehrlogopädin, Sprecherin

**Inhalte:** In unserer Kommunikation sind Gestik und Mimik intuitive Bestandteile und Begleiter der gesprochenen Sprache. Im Gespräch verstärken sich diese non-verbale Elemente zu Gebärden bei fehlender gesprochener Sprache oder bei Konfrontation mit einer unbekannt Fremdsprache. GUK findet schon lange Einzug in Methoden zur Förderung oder Therapie von nichtsprechenden Kindern oder bei Kindern, die mit mehreren Sprachen aufwachsen. Lernen Sie dieses Instrument der Kommunikation kennen, sowie dessen Einsatzmöglichkeiten bei Kindern, die aus verschiedensten Gründen die gesprochene Sprache nicht oder zu wenig nutzen.  
Das Seminar bietet eine Strukturierung eines Gebärden-Wortschatzes, Beispiele und Übungsmöglichkeiten der praktischen Umsetzung in der Beratung, in alltäglichen Handlungen, in Spielen und Liedern.

**Thema: Kinderrechte leben – Kinderschutz im Alltag**



**Termin: Samstag, 26. September 2026 / 9:00 – 16:00 Uhr (8 UE)**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Elizabeth Mendoza - staatl. anerkannte Erzieherin, Pikler- und Hengstenberg- Pädagogin, Waldorferzieherin, Dozentin für Kleinkindpädagogik

**Inhalt:** Der Schutz des Kindeswohls ist gesetzlicher Auftrag in der Kindertagespflege. Diesen gilt es im Alltag stets ins Auge zu nehmen. Enge Zeitstrukturen, ein getakteter Tagesablauf und überfordernde Erwartungen an sich selbst und die Kinder führen ungewollt zu übergriffigem und grenzüberschreitendem Verhalten. Dies ist keinesfalls unvermeidbar! Wir möchten uns Handlungsstrategien für den Alltag erarbeiten indem wir ungünstige Bedingungen hinterfragen, unsere pädagogische Haltung reflektieren und Kinderrechte und den Schutz des Kindes in den Alltag integrieren. Damit können wir wieder Achtsamkeit in den Alltag bringen und Vorbilder für die Kinder sein.

**Thema: Kinderschutz in der Kindertagespflege -  
Kinderrechte im Alltag praktisch umsetzen**



**Termin: Freitag, 9. Oktober 2026 / 9:00-15:00 Uhr**

**Samstag, 10. Oktober 2026 / 9:00-13:00 Uhr / insg. 12 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 27,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Jennifer Hilkert - Erziehungswissenschaftlerin, systemischer Coach

**Inhalte:** Der Schutz und das Wohlergehen der Kinder stehen in der Kindertagespflege an oberster Stelle. Doch wie lassen sich Kinderrechte im täglichen Umgang mit den Kindern konkret umsetzen? Diese praxisorientierte Fortbildung bietet fundiertes Wissen sowie alltagsnahe Lösungsansätze für herausfordernde Situationen: Anhand realer Beispiele und praxisnaher Übungen reflektieren wir unsere Haltung und erarbeiten alltagstaugliche Strategien, um Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, Mitbestimmung sinnvoll zu ermöglichen und gleichzeitig klare Strukturen zu schaffen. Diese Fortbildung richtet sich an Tagespflegepersonen, die ihre pädagogische Arbeit praxisnah weiterentwickeln und Kinder bestmöglich in ihrem Alltag begleiten möchten.

**Thema:** Praxisbegleitung und Supervision für Kindertagespflegepersonen-Kinderschutz (online)



**Termin:** Montag, 12. Oktober 2026 / 16:00 – 20:00 Uhr / 5 UE

**Ort:** zoom

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 11,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Sabine Felgenhauer - M.A. der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Fachreferentin für das Themenspektrum Frühe Bildung, Systemische Beraterin i.A., PEKiP Fortbildnerin, PEKiP Supervisorin, Familylab-Seminarleiterin

Inhalte: In der Kindertagespflege werden Sie täglich mit vielen Situationen und Verhaltensweisen konfrontiert, die nicht immer leicht zu lösen sind. Themen, die hier exemplarisch zu benennen sind, sind Eifersucht zwischen den Kindern, Trotzverhalten und Aggressionen, Konflikte mit den Eltern, Probleme in der Organisation des Tagesablaufes. Die Supervision bietet die Gelegenheit sich solche Konflikte exemplarisch gemeinsam anzusehen. Wir werden versuchen herauszufinden, was genau geschieht, was die Ursachen sein können, wie wir selbst beteiligt sind und was mögliche Lösungsstrategien sein könnten. Durch das konkrete Arbeiten an alltäglichen Situationen und Problemen können wir pädagogische Kompetenzen stärken und erweitern.

**Thema:** Supervision mit Schwerpunkt Kollegiale Fallberatung (online)

**Termin:** Freitag, 16. Oktober 2026 / 16:00 – 19:00 Uhr / 4 UE

**Ort:** zoom

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Carolin Johnson - staatlich anerkannte Motopädin und Systemisch-Psychomotorische Beraterin

Inhalte: Dieses Seminar zielt darauf ab, Fachkräfte einen Einblick in die Möglichkeiten der Kollegialen Fallberatung zu geben. Wir werden diese Methode anwenden, um Fälle effektiv zu besprechen, zu reflektieren und aus systemischer Sicht zu beleuchten. Das Seminar kombiniert theoretische Inputs mit praktischen Übungen und Selbsterfahrungsanteilen. Durch die Kombination von kollegialer Beratung sowie Genogrammarbeit, wird den Teilnehmenden ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, die dabei helfen können, den Herausforderungen in pädagogischen Bereichen systemisch und reflektiert zu begegnen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fälle aus dem beruflichen Alltag einzubringen und im geschützten Rahmen zu bearbeiten.

**Thema:** Konflikte in der Kindertagespflege - Konflikte mit Kindern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen souverän und sicher meistern

**Termin:** Freitag, 16. Oktober 2026 / 9:00-15:00 Uhr  
Samstag, 17. Oktober 2026 / 9:00-13:00 Uhr / insg. 12 UE

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 27,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Jennifer Hilkert - Erziehungswissenschaftlerin, systemischer Coach

**Inhalte:** In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie sie Konflikte mit Kindern, Eltern und Kollegen sicher und souverän bewältigen können. Sie setzen sich mit verschiedenen Konfliktsituationen auseinander, entwickeln Lösungsstrategien und stärken ihre Kommunikationsfähigkeiten.

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden das nötige Wissen und Selbstbewusstsein zu vermitteln, um in herausfordernden Situationen ruhig und professionell zu reagieren. Dadurch können sie Konflikte frühzeitig erkennen, deeskalieren und passende Lösungen finden.

Inhalte der Fortbildung:

- Einführung in das Thema Konflikte
- Ursachen von Konflikten
- Selbstreflexion & Selbstfürsorge
- Früherkennung und Prävention von Konflikten
- Konfliktbewältigungstechniken und Kommunikationsstrategien
- Förderung einer positiven Arbeitsatmosphäre

**Thema: Kindertagespflege für die Kleinsten**

**Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2026 / 17:00 – 21:00 Uhr (5 UE)**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 11,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Sabine Felgenhauer - M.A. der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Fachreferentin für das Themenspektrum Frühe Bildung, Systemische Beraterin i.A., PEKiP Fortbildnerin, PEKiP Supervisorin, Familylab-Seminarleiterin

**Inhalte:** Kinder in ihrem ersten Jahr in der Kindertagespflege. Was brauchen die Kleinsten, was ist zu beachten?  
Die Ziele des Seminars sind die Entwicklung im ersten Jahr besser kennenzulernen und passgenaue Betreuung, Pflege und Spiele anbieten zu können. Wir lernen mit allen Sinnen. Fragen aus dem Betreuungsalltag im ersten Lebensjahr sind willkommen.

**Thema:** Was Kinder wirklich brauchen - Der „Kreis der Sicherheit“ als Kompass für die Kindertagespflege

**Termin:** Samstag, 14. November 2026 / 9:30 – 12:30 Uhr / 4 UE

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Fr. M. Merz-Richardson, – Sozialpädagogin, Betriebswirtin, Gestalttherapeutin

**Inhalte:** Der Kreis der Sicherheit ist eine visuelle Übersicht zu Bindung bzw. Bindungsverhalten und basiert auf dem erprobten pädagogischen Konzept „Circle of Security“ von Cooper, Hoffman und Powell aus den USA. Er bedeutet Orientierung, Schutz und Freude in der Beziehung und fördert eigenes Lernen, persönliches Wachstum und den Dialog mit dem Kind.

Inhalt der Fortbildung:

- Die Bedeutung von „Sicherheit“: Was sind die Bedingungen für eine sichere Bindung, die Geborgenheit geben und Eigenständigkeit fördern
- Welche Fürsorgeaufgaben gibt es, was heißt in diesem Zusammenhang Führung bzw. Verantwortung übernehmen?
- Wie gerät der Kreis aus der Balance? Wie kann eine Wiedergutmachung aussehen?
- Verhalten als Kommunikation verstehen: Signale des Kindes einordnen, sensibilisieren für „falsche Signale“ und deren verdeckte Bedürfnisse
- Es werden Anregungen gegeben, die eigenen Bedürfnisse und die des Kindes unterscheiden zu können
- Verständnissvollen Umgang mit sich selbst fördern (niemand ist perfekt, eigenes Dazu-lernen)

**Thema: Schweigende Kinder- Selektiver Mutismus**

**Termin: Samstag, 28. November 2026 / 11:00 – 14:00 Uhr / 4 UE**

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Kirstin Scheib – Dipl. Psychologin

**Inhalte:** Manche Kinder schweigen. In der Kindergruppe, auf dem Kindergeburtstag – während sie zu Hause munter drauflosplappern. Wenn ein Kind in bestimmten Situationen schweigt oder mit bestimmten Personen nicht spricht sind wir verunsichert, ratlos, machen uns Sorgen.

- Mythen und Faktencheck: Was ist selektiver Mutismus? Was steckt dahinter?
- Umgang mit schweigenden Kindern
- Umgang mit schwierigen Gefühlen im Kontakt mit schweigenden Kindern

**Thema:** Tausendfühler und Wutvulkan – zu viel, zu laut, zu hell...  
hochsensible Kinder

**Termin:** Samstag, 5. Dezember 2026, 9:00 – 16:00 Uhr / 8UE

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 1.3

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 18,50 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referentin:** Doro Wallau - Diplom Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft

**Inhalte:** Immer wieder begegnen uns Kinder im Alltag deren Verhalten uns irritiert und manchmal auch herausfordert.

Wie aus dem nichts reagieren sie mit Rückzug, Weinen oder auch Aggression. Dahinter steckt häufig eine Hochsensibilität. Die Kinder nehmen ihr Umfeld intensiver wahr als andere. Geräusche, Gerüche, Stimmungen ... alles prasselt ungefiltert auf sie ein, die Gefühle überschwemmen und überfordern sie, ihre Wahrnehmungsverarbeitung unterscheidet sich von der der anderen Kinder. Um dieses „zu viel“ zu stoppen, reagieren sie oft sehr stark und unvorhersehbar. Die Forschung geht zurzeit von einem Anteil von 15-20% betroffener Kinder aus.

Dringender als andere brauchen sie Bezugspersonen zur Ko-Regulation der starken Gefühle.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema „Hochsensibilität und gefühlsstarke Kinder“:

- Was weiß die Hirnforschung dazu?
- Wie kann Ko-Regulation gelingen?
- Was hilft uns, diese Kinder besser zu verstehen und besser auf sie einzugehen?

**Thema:** ...Nur wer gut für sich sorgt, kann gut für andere sorgen!

**Termin:** Montag, 7. Dezember 2026 / 17:00 – 20:00 Uhr / 4 UE

**Ort:** Volkshochschule Badische-Bergstraße, Luisenstraße 1, Weinheim  
Raum 0.2

**Zielgruppe:** Kindertagespflegepersonen

**Kosten:** 9,00 Euro

**Mindestens:** 5 Teilnehmende

**Referent/in:** Sabine Felgenhauer - M.A. der Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Fachreferentin für das Themenspektrum Frühe Bildung, Systemische Beraterin i.A., PEKiP Fortbildnerin, PEKiP Supervisorin, Familylab-Seminarleiterin

**Inhalte:** Ein Abend für mehr Resilienz. Es geht nicht nur darum Wirkmechanismen zu verstehen, sondern vielmehr wollen wir in Übungen ausprobieren, was sich gut anfühlt und was sich gut in den eigenen Alltag integrieren lässt. Frei nach „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.

*„DU BRAUCHST IMMER NUR GENUG MUT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT,  
NOCH NICHT FÜR DIE GANZE TREPPE.“*

*Verfasser unbekannt*

## **Sehr geehrte Träger und Leitungen von Kindertageseinrichtungen, sehr geehrte pädagogische Fachkräfte,**

durch den vor einigen Jahren eingeführten Systemwechsel in der Betreuung von Kindern mit Behinderung von integrativen Kitas und Gruppen zur Einzelintegration hin zu Inklusion in allen Kindertageseinrichtungen, entstand in den letzten Jahren ein hoher Bedarf an Fortbildung in diesem Bereich. Konzepte inklusiver Erziehung werden zwar nach und nach Bestandteil der pädagogischen Ausbildungsgänge, doch für die bereits agierenden Fachkräfte im Feld müssen Fortbildungsoptionen geschaffen werden, um fundiertes Basiswissen aufzubauen. Die rechtliche Rahmung in der Theorie und die konkrete Umsetzung von Strategien in der Praxis, um inklusive Prozesse anstoßen zu können, sind dabei wichtige Themen. Das Fundament für die Bildungs- und Erziehungsarbeit ist eine inklusive Haltung, welche die Teilhabe aller Kinder unter Berücksichtigung der Kinderrechte als Grundverständnis selbstverständlich umsetzt. Um eine gemeinsame inklusive Kultur in der Einrichtung zu entwickeln, bedarf es die Auseinandersetzung mit inklusiven Werten, einschließlich der eigenen Biografie, die einen wichtigen Baustein darstellt. In dem Prozess stellen sich Fragen wie z.B.: Wie gelingt es gemeinsame Fördersettings und inklusive Vernetzungsstrukturen vor Ort aufzubauen? Was muss bereits in der kommunalen Bedarfsplanung sowie im Aufnahmeprozess bedacht werden? Was gilt es in der Erziehungspartnerschaft zu berücksichtigen? Die Themen scheinen endlos - nachvollziehbar die Unsicherheit der pädagogischen Fachkräfte, die oft einhergeht mit vielen Fragezeichen, wie das hohe Ziel neben allen anderen Aufgaben und aktuellen Herausforderungen erreicht werden kann.

Inklusive Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindertagesbetreuung bilden die Grundlage und zugleich die Voraussetzung dafür, der gegebenen Diversität der Kinder auch tatsächlich (chancen-)gerecht zu begegnen. Das bedeutet, fortlaufend Bedingungen neu zu denken und zu erschaffen, so dass eine gleichberechtigte Teilhabe unabhängig von u.a. Alter, Geschlecht, sozialer Herkunft, Nationalität, Religion sowie körperlichen oder geistigen Fähigkeiten für alle möglich wird. Doch die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte sind dabei sehr hoch - verständlich, dass manche da lieber den Kopf in den Sand stecken möchten.

Auf dem inklusiven Weg möchten wir die Kindertageseinrichtungen in unserem Kreis gerne unterstützen. Bereits seit 2023 bieten wir im Fortbildungscurriculum die zweitägige Fortbildung „Kinder mit erhöhtem Unterstützungs- sowie Begleitungsbedarf“ an. In vier aufeinander basierenden Bausteinen werden Grundkenntnisse über mögliche Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, aber auch konkrete Handlungsmöglichkeiten der Marte Meo Methode für den pädagogischen Alltag vermittelt.

Neu hinzukommt in 2026 die Fortbildung „Autismus, ADHS, Hochsensibilität oder doch etwas ganz Anderes?“ Ob mit oder ohne Diagnose, geht es hier darum die Entwicklung zu verstehen, das kindliche Verhalten einzuordnen und die eigene Handlungskompetenz zu stärken, um letztlich ganzheitlich die kindliche Entwicklung zu fördern.

Gerne möchten wir Sie heute mit dem Eingangszitat motivieren auf Ihrem inklusiven Weg los- oder weiterzugehen – Schritt für Schritt.

Wir freuen uns, Sie auf unseren kostenfreien Fortbildungsveranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihre Fachberatung für Kindertagesstätten

# Anmeldeverfahren für pädagogische Fachkräfte und Leitungspersonen in Kindertageseinrichtungen

Anmeldungen werden **per E-Mail** an [anmeldung.fobi-kita@rhein-neckar-kreis.de](mailto:anmeldung.fobi-kita@rhein-neckar-kreis.de) entgegen-  
genommen.

Sie erhalten von uns **keine Anmeldebestätigung**. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

Eine Anmeldung kann **nur durch die Einrichtungsleitung** erfolgen. Diese bestätigt mit der Anmeldung, dass eine **Rücksprache mit dem Träger** erfolgt ist.

Bitte senden Sie **pro Fortbildungsveranstaltung**, für die Sie Anmeldungen tätigen möchten, nur **EINE E-Mail**.

Sollten **mehrere Mitarbeiter** an der **gleichen Fortbildung** teilnehmen wollen, können Sie diese in einer **Sammelmail** an uns versenden.

## Beispiel-E-Mail:

**An:** anmeldung.fobi-kita@rhein-neckar-kreis.de  
**Betreffzeile:** Anmeldung Fortbildung „Musterfobi“, 01.02.2026

Hiermit melde ich als Leitung verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

**Fortbildungsveranstaltung:** „Musterfobi“, 01.02.2026, 13:30 -16:30 Uhr

**Name der Einrichtung:** Kindergarten Musterhaus

**Anschrift:** Musterstraße 17

**Telefon:** 01234/56789

**E-Mailadresse der Einrichtung:** Kindergarten@Musterhaus.de

**Name der Leitung:** Frau Mustermann

**Name der/s Teilnehmenden:** Herr Müller, Frau Meyer, Frau Schmitt

*Rücksprache mit dem Träger ist erfolgt.*

# Fortbildungen zum Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen

## Achtung neue Zuordnung zu den Beratungsstellen seit 2025

**Thema:** Dezentrale Basisfortbildungen: Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen des Rhein-Neckar-Kreises

**Termin:** ganztags wechselnd siehe Gesamtliste

**Ort:** wechselnd siehe Gesamtliste

**Zielgruppe:** Leitungen und pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen aller Altersstufen

**Referenten:** Mitarbeitende der dezentralen Psychologischen Beratungsstellen des Rhein-Neckar-Kreises in Kooperation mit Mitarbeitenden des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamtes des Rhein-Neckar-Kreises

**Inhalte:** Im Rahmen des gesetzlichen Schutzauftrags (nach § 8a und § 72 SGB VIII) gehört es zu Ihren Aufgaben aktiv zu werden, wenn Sie im Alltag gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung wahrnehmen.

Wir bieten Ihnen auch in diesem Jahr in Kooperation mit den Psychologischen Beratungsstellen des Rhein-Neckar-Kreises die Möglichkeit, die für Sie zuständigen Mitarbeitenden der Beratungsstelle kennenzulernen und mit der Fortbildung mehr Sicherheit für Ihre Aktivität im Gesamtverfahren „Kindeswohlgefährdung“ zu erlangen.

- Gesetzlicher Rahmen und Verantwortungsgemeinschaft
- Kinderschutz als präventive Aufgabe
- Schritte-Verfahren, „Kiwo-Skala“, Risikoabschätzung mit der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ (ieF der Psychologischen Beratungsstelle)
- Arbeitsmaterialien

In der Fortbildung sehen Sie die Partner Ihres regionalen Netzwerkes im Kinderschutz. Teilnehmende melden uns immer wieder zurück, dass sie dies als sehr hilfreich empfinden. So entsteht durch die Teilnahme ein erster Kontakt zur Beratungsstelle oder auch ein regelmäßiger Kontakt zur Beratungsstelle. Es zeigt sich, dass dies die Hemmschwelle senken kann, im Ernstfall die ieF zur Beratung zu kontaktieren und dass Einrichtungen den Kontakt häufig auch frühzeitiger aufnehmen. Bitte melden Sie sich daher für einen Termin bei der Beratungsstelle an, die für Sie und Ihre Einrichtung zuständig ist. Die Termine und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Gesamtliste auf der folgenden Seite.

<b>Psychologische Beratungsstelle</b>	<b>Kitas aus dem Einzugsbereich:</b>	<b>Termin(e)</b>	<b>Veranstaltungsort</b>
Psychologische Beratungsstelle Weinheim	Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenbach, Schriesheim, Weinheim, Wilhelmsfeld	Dienstag, 19. Mai 2026 9.00-16.30 Uhr	Weinheim, Feuerwehrzentrum Bensheimer Str. 6
		Dienstag, 17. November 2026 9.00-16.30 Uhr	Schriesheim, Vereinsraum der Mehrzweckhalle, Am Sportzentrum 2
Psychologische Beratungsstelle des ev. Kirchenbezirks Neckargemünd	Bammental, Eberbach, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Lobbach, Mauer, Neckargemünd, Reichartshausen, Schönau, Schönbrunn, Spechbach, Wiesenbach	Donnerstag, 19. März 2026 9.00 -16.30 Uhr	Neckargemünd, Kaminzimmer in der Arche, Im Spitzerfeld 42
		Dienstag, 20. Oktober 2026 9.00 -16.30 Uhr	Neckargemünd, Kaminzimmer in der Arche, Im Spitzerfeld 42
Psychologische Beratungsstelle des Caritasverbandes Wiesloch/Leimen	Dielheim, Leimen, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen, St. Leon-Rot, Walldorf, Wiesloch	Donnerstag, 11. Juni 2026 9.00 -16.30 Uhr	Nußloch, Ratssaal im Rathaus, Sinsheimer Str. 19
		Donnerstag, 12. November 2026 9.00 -16.30 Uhr	Nußloch, Ratssaal im Rathaus, Sinsheimer Str. 19
Psychologische Beratungsstelle Eppelheim/Hockenheim/Schwetzingen	Altlußheim, Brühl, Eppelheim, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen	Dienstag, 23. Juni 2026 9.00 -16.30 Uhr	Eppelheim, Evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 56
		Dienstag, 6. Oktober 2026 9.00 -16.30 Uhr	Eppelheim, Evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 56
Psychologische Beratungsstelle Sinsheim	Angelbachtal, Epfenbach, Eschelbronn, Helmstadt-Bargen, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Meckesheim, Sinsheim, Waibstadt, Zuzenhausen	Montag, 23. März 2026 9.00 -16.30 Uhr	Sinsheim Raum in der Psychologischen Beratungsstelle, Werderstr. 84
		Montag, 12. Oktober 2026 9.00 -16.30 Uhr	Sinsheim, Raum in der Psychologischen Beratungsstelle, Werderstr. 84

**Thema: Kindliche Sexualität und sexuelle Übergriffe unter Kindern -  
Ideen zum Umgang**

**Termin: Mittwoch, 15. April 2026 / 9.00 – 15.00 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg  
Raum siehe Anzeige im Foyer

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

**Referentin:** Melanie Mayer - Sexualpädagogin, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Traumapädagogin, staatl. Anerkannte Erzieherin, Mitarbeiterin Kinderschutz-Zentrum Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis

**Inhalte:** Sexualpädagogik im Kindergarten ist ein Baustein im Bildungsplan der Kindertagesstätten, der sowohl bei Eltern als auch bei pädagogischen Fachkräften Unsicherheiten und Fragen auslösen kann.

Kinder im Kindergartenalter sind neugierig und stellen viele Fragen, um sich Vorgänge und Funktionsweisen zu erklären. Dieses Interesse bezieht sich auch auf den eigenen Körper, auf die Funktionsweise und auf den Umgang mit sich, den eigenen Emotionen und den Beziehungen mit anderen Menschen.

In dieser Fortbildung soll zuerst der Frage nachgegangen werden, was kindliche Sexualität ausmacht und wie man ihr in pädagogisch angemessener Weise begegnen kann. Dabei sind soziale, emotionale und körperliche Aspekte zu berücksichtigen. Es soll aber auch darüber diskutiert werden, wieso der Umgang mit diesem Thema für viele „Erwachsene“ schwierig ist, welche Sorgen und Ängste damit verbunden sind und welche Haltung Kinder brauchen, um sich gut entwickeln zu können.

Als ergänzendes Thema soll in dieser Fortbildung auch auf das Thema sexuelle Grenzüberschreitungen bzw. Übergriffe unter Kindern eingegangen werden. Wo liegen die Grenzen zwischen Spiel und sexueller Grenzverletzungen? Vor dieser Frage stehen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindertagesstätten irgendwann einmal. Wie kann ich als pädagogische Fachkraft reagieren? Welche pädagogischen Interventionen brauchen betroffene Kinder, welche die sexuell grenzverletzenden Mädchen und Jungen? Wie kann bei diesem Thema die Zusammenarbeit mit den Eltern ablaufen?

In dieser Fortbildung sollen pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit haben, sich sowohl im Plenum, als auch in Kleingruppen auszutauschen und zu diskutieren.

**Thema: Nicht von schlechten Eltern – wenn Mama oder Papa psychisch erkrankt sind...**

**Termin: Mittwoch, 17. Juni 2026 / 9.00 – 16.00 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg  
Raum siehe Anzeige im Foyer

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte und Zusatzkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

**Referenten:** Christine Mohler – Sozialarbeiterin, Spielpädagogin, Ausbildung in Marte Meo), Leiterin von KipkE-Gruppen (Gruppen für Kinder psychisch erkrankter Eltern) und ElternSTÄRKEKursen

Jan Diebold – Psychologischer Psychotherapeut aus der Erziehungs- und Lebensberatung des Evangelischen Kirchenbezirks Kraichgau, Leiter von KipkE-Gruppen und ElternSTÄRKEKursen

Experten aus Erfahrung – TeilnehmerInnen der Selbsthilfegruppe „Verdrehtes Leben“

**Inhalte:** Wenn Mama oder Papa psychisch belastet oder erkrankt sind, brauchen Kinder erkennende, verstehende und unterstützende Erzieherinnen und Erzieher. Dieses Seminar bietet Ihnen dazu grundsätzliche Informationen, Einblicke in authentische Erfahrungen und erlebnisorientierte Übungen und Methoden an.

Durch diese Sensibilisierung sollten Sie in Ihrem konkreten erzieherischen Handeln sicherer werden und so den psychisch erkrankten Eltern offen begegnen und diese besonders belasteten Kinder angemessen begleiten und fördern können.

**Thema: Kinder mit erhöhtem Unterstützungs- sowie Begleitungsbedarf**

**Termin: Mittwoch, 1. Juli 2026 / 9:00 – 16.00 Uhr (Teil1)**

**Mittwoch, 30. September 2026/ 9:00 – 16.00 Uhr (Teil 2)**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg  
Raum siehe Anzeige im Foyer

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus Krippen/Kindergärten (Schwerpunkt 0-6 Jahre)

**Referenten:** Alexandra Janson - pädagogische Fachkraft an der Sonderpädagogischen Beratungsstelle mit Frühförderung, Marte Meo Supervisorin

Yvonne Mellin - Pädagogin M.A., Marte Meo Supervisorin, Fachfrau für frühkindliche Pädagogik, Kinderbunt e.V.

Schirin Mohraz - Dipl. Psychologin, Marte Meo Supervisorin, Systemische Familientherapeutin

Heidi Meyer - Erzieherin, Leitung Familienzentrum St. Nikolaus Rettigheim, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin

Inhalte: In den Krippen und Kindertagesstätten begegnen wir immer öfter Kindern, die uns durch ihr Verhalten auffallen. Die Gründe hierfür können vielseitig sein. Das Wissen über die verschiedenen Verhaltensweisen von Kindern, ihre Bedürfnisse sowie die Botschaften hinter ihrem Verhalten können dazu beitragen, die Reaktionen und Handlungen eines Kindes besser zu verstehen. Erst wenn wir das Verhalten des Kindes besser „verstehen“, können wir es im Alltag sicherer begleiten und bei Bedarf gezieltere Hilfestellungen für das Kind entwickeln.

Die videobasierte Marte Meo Methode, entwickelt von der Niederländerin Maria Aarts, hat sich in der Begleitung dieser Kinder als äußerst hilfreich erwiesen. Sie setzt den Fokus auf entwicklungsunterstützende Gelegenheiten und bietet Fachkräften die Möglichkeit, die Welt des Kindes besser verstehen zu lernen, um gezielt Entwicklungs- und Lernprozesse zu unterstützen / zu aktivieren und so positive Veränderungen zu bewirken. Gleichzeitig wird das Vertrauen der pädagogischen Fachkraft in ihre eigenen Fähigkeiten gestärkt.

Das zweitägige Seminar ist in vier aufeinander basierende Bausteine unterteilt, um zum einen Grundkenntnisse über mögliche Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten zu vermitteln, aber auch um den Teilnehmenden konkrete Handlungsmöglichkeiten der Marte Meo Methode für den pädagogischen Alltag zu vermitteln.

### **Tag 1 (1. Juli 2026)**

1. Baustein: Vermittlung von Grundkenntnissen über die häufigsten Auffälligkeiten im Kindesalter, für ein besseres Verständnis der Verhaltensweisen dieser Kinder und deren alltäglichen Herausforderungen/ Referentin: Schirin Mohraz
2. Baustein: Vermittlung der grundlegenden Haltung des Marte Meo Modells sowie die Vorstellung einzelner Marte Meo Elemente anhand von praxisbezogenen Videoclips/ Referentin: Yvonne Mellin

## Tag 2 (30. September 2026)

3. Baustein: Umsetzung der Marte Meo Methode im Krippen- und Kita-Alltag und deren positive Wirkung auf die Entwicklung der Kinder und das pädagogische Team. Es ist ebenso hilfreich bei der Anleitung von Auszubildenden und bei Elterngesprächen/ Referentin: Heidi Meyer
4. Baustein: Marte Meo in der Begleitung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung. Einblick in zwei Beratungsprozesse: 1) das isolierte Kind an die soziale Gruppe anschließen und 2) das impulsive Kind zur Selbstregulation heranzuführen/ Referentin: Alexandra Janson

**Thema: Autismus, ADHS, Hochsensibilität oder doch etwas ganz Anderes?**

**Ob mit oder ohne Diagnose - Entwicklung verstehen, Verhalten einordnen und Handlungskompetenz stärken**

**Termin: Mittwoch, 18. November 2026 / 9.30 – 15.30 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürsten Anlage 38 – 40, Heidelberg  
Raum siehe Anzeige im Foyer

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte und Zusatzkräfte aus Kinderkrippen, Kindergärten und Horten

**Referentin:** Katrin Schröder - staatl. anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement, Individualpsychologische Erziehungsberatung, Integrative Lerntherapie, RIT Trainerin

**Inhalte:** Immer mehr Kinder zeigen Besonderheiten in ihrer Entwicklung, welche uns im Kita-Alltag herausfordern. Egal ob Unruhe, Rückzug, Impulsivität, aggressive Ausbrüche, sozial-emotionale Themen oder Auffälligkeiten in der körperlichen Entwicklung. Herausfordernde Verhaltensweisen oder Entwicklungsverzögerungen sind oft Ausdruck tieferliegender Entwicklungsprozesse - etwa im Bereich der Motorik, der Wahrnehmungsverarbeitung, des Körpergefühls oder bei ADHS und Autismus. Ob mit oder ohne Diagnose, wir richten den Fokus auf das Kind im Hier und Jetzt und stärken unsere Handlungskompetenz, um das einzelne Kind besser zu verstehen und ganzheitlich die Entwicklung zu unterstützen, sowie Familien zu stärken.

Auf einen Blick:

- Die Bedeutung der frühkindlichen Entwicklungsprozesse
- Zusammenspiel Bewegung und Entwicklung, Bewegung und sozial-emotionale Auffälligkeiten
- Zusammenhang von Wahrnehmung, Motorik und Verhalten
- ADHS & Autismus im Kita-Kontext - typische Muster und Umgang
- Ursachen & Folgen eines schlechten Körpergefühls
- bewegte Tipps und einfache Förderideen für den Kita-Alltag

Gemeinsam blicken wir ins Detail: Gestärkt mit diesem Basis-Wissen können wir das einzelne Kind, seine Bedürfnisse und Verhaltensweisen besser verstehen und im Alltag individuell und wertschätzend begleiten.

# FORUM Ernährung mit **BEKI**



Das FORUM Ernährung beim Veterinäramt und Verbraucherschutz des Rhein-Neckar-Kreises ist Bildungspartner der Ernährungsbildung in Kitas im Rahmen des Landesprogrammes „BEKI - Bewusste Kinderernährung“ – des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

Qualifizierte selbstständige Ernährungsreferentinnen vermitteln praxisnah und anschaulich Themen der Ernährungsbildung für Kitas. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen und Einblicke in eine Vielzahl von Einrichtungen sind die Fortbildungen konzentriert und fokussiert gestaltet, immer mit dem Blick auf die praktische Umsetzung im Kita-Alltag.

Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung steigt der Stellenwert der Ernährungsbildung in der Kita kontinuierlich an, was nicht nur ein Fingerzeig dafür ist, dass man sie als essentiellen Bestandteil der Entwicklung von Alltagskompetenz bei den Kindern ansehen muss. Es ist vielmehr ganz speziell der Erkenntnis geschuldet, dass die Geschmacksprägung und die Ess-Entwicklung der Kinder in der frühen Kindheit erfolgt.

Dies wird auch durch die Möglichkeit der BEKI Zertifizierung für Kitas deutlich. Auf dem Weg zur Zertifizierung übernimmt das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz unter anderem die Kosten der Referentin, die die Kita dabei begleitet, mit dem Ziel in der Kita die Ernährungsbildung in der Konzeption langfristig zu verankern; dabei können folgende Fortbildungen ein Baustein davon sein.

## Anmeldeverfahren des FORUM Ernährung

Anmeldungen per E-Mail

An: [forum.ernaehrung@rhein-neckar-kreis.de](mailto:forum.ernaehrung@rhein-neckar-kreis.de)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Uschi Schneider Tel.: 06221/522-4363 oder Frau Silke Burgmaier Tel.: 06221/522-4145.

Die Anmeldungen sind **verbindlich**. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn**. Die Fortbildungen sind im Rahmen von BEKI **kostenfrei**.

**Thema: Purist, Skeptiker oder Geniesser  
- Besonderheiten in der kindlichen Essentwicklung**

Termin: 3 Zeitstunden, auch im Rahmen einer Teamsitzung möglich  
Ort: vor Ort in der Kita  
Zielgruppe: Mitarbeitende von Kindertagesstätten  
Referentin: Sigrid Fellmeth, Diplom-Oecotrophologin, BEKI-Referentin  
Systemische Beraterin (Odenwald-Institut)  
Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BEKI  
Mindestens: 10 Teilnehmende

Inhalte: Gemeinsame Mahlzeiten sind ein wertvoller Teil des Kita-Alltags. Sie stiften Gemeinschaft, schaffen Wohlfühlmomente und unterstützen Kinder dabei, ein ausgewogenes und positives Essverhalten zu entwickeln. Doch jedes Kind is(s)t anders: Manche sind neugierig und probieren alles, andere sind eher zurückhaltend oder haben feste Vorlieben. Diese Unterschiede hängen oft mit dem Entwicklungsstand oder der individuellen „Ess-Persönlichkeit“ zusammen. In dieser Fortbildung erhalten Sie fundiertes Wissen über die kindliche Essentwicklung und deren Besonderheiten. Gemeinsam überlegen wir, wie Sie Kinder in den verschiedenen Phasen gut begleiten können. Ein Blick in die eigene Ess-biografie hilft dabei, die eigene Haltung zum Essen zu reflektieren – eine wichtige Grundlage für ein feinfühliges, vorurteilsfreies Handeln. Freuen Sie sich auf fachliche Impulse, praktische Ideen für eine entspannte Mahlzeitengestaltung (z. B. Nudging-Techniken) sowie Raum für Austausch und Reflexion.

**Thema: Essen und Trinken – als Baustein zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Termin: 3 Zeitstunden, auch im Rahmen einer Teamsitzung möglich

Ort: vor Ort in der Kita

Zielgruppe: das gesamte Team der Einrichtung (3-6)

Referentin: Luise Franke, Ernährungswissenschaftlerin, BEKI Referentin in Ba-Wü

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BEKI

Mindestens: 10 Teilnehmende

Inhalte: Nachhaltiges Handeln betrifft jeden zu jeder Zeit. In der Fortbildung werden die aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung ab dem 3. Lebensjahr vorgestellt. Bei diesen wurden u.a. Auswirkungen auf den Klimaschutz mit einbezogen. „Welche Lebensmittel in welcher Menge braucht ein Kind?“ Diese Frage wird immer wieder an uns gestellt. Nicht zuletzt auch aufgrund intensiver Diskussionen mit Eltern. Wie begleitende Angebote zur Ernährungsbildung die Umsetzung im Kita-Alltag unterstützen können wird Bestandteil der Fortbildung sein. Die fundierten neutralen Informationen bieten eine gute Kommunikationsbasis im Gespräch mit den Eltern und bringen Entspannung in den Kita-Ess-Alltag. Dabei bietet z.B. das Frühstück viele Ansätze, den Kinder die verschiedenen Aspekte vom Einkauf bis zum Essen auf dem Teller näher zu bringen. Bei der Fortbildung werden die verschiedenen Aspekte beleuchtet, gemeinsam Möglichkeiten der Umsetzung gesammelt und mit gelungenen Beispielen aus der Praxis ergänzt, die Erfahrungen der Teilnehmenden stehen dabei im Vordergrund.

**Thema: Bildungsort Esstisch - Essen mit Kleinkindern als pädagogische Aufgabe und Herausforderung**

Termin: nach Vereinbarung, 3 Zeitstunden, auch im Rahmen einer Teamsitzung  
Ort: vorzugsweise online  
Zielgruppe: Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte (U3)  
Referentin: Dr. Barbara Miltner-Jürgensen, Biologin, BEKI Referentin  
Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BEKI  
Mindestens: 10 Teilnehmende

Inhalte: Für eine gute Entwicklung brauchen Kinder eine ausgewogene Ernährung. Dazu sollen die Mahlzeiten bedarfsgerecht und abwechslungsreich sein. Der Esstisch ist auch ein Bildungsort an dem die Kinder „essen lernen“ und über die gemeinsamen Mahlzeiten ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten grundgelegt wird. Das Ernährungsverhalten wird in den ersten Lebensjahren entscheidend geprägt. Die Fortbildung benennt die Hintergründe und Einflüsse auf das Ess- und Ernährungsverhalten von Kindern in den ersten Lebensjahren. Die Fortbildung zeigt auf, welche Faktoren das Ernährungsverhalten von Kindern prägen und wie (kleine) Kinder essen lernen. Die Essgewohnheiten von Kindern sowie Ernährungstypen werden beschrieben. Darüber hinaus wird eine pädagogisch sinnvolle Essplatzgestaltung thematisiert, die ein gesundheitsförderliches, nachhaltiges und genussvolles Essen unterstützt.

**Thema: Mit Löffel und Lupe – Forschen in der Kinderküche  
Ein praxisnaher Workshop für pädagogische Fachkräfte**

Termin: nach Vereinbarung, 3 Zeitstunden, auch im Rahmen einer Teamsitzung  
Ort: in der Kita  
Zielgruppe: Mitarbeitende von Kitas  
Referentin: Sigrid Fellmeth, Diplom-Oekotrophologin, BEKI Referentin in Ba-Wü  
Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BEKI  
Mindestens: 10 Teilnehmende

Inhalte: Kinder sind von Natur aus neugierig – besonders dann, wenn sie aktiv mitmachen dürfen. Die „Küche“ ist dafür ein idealer Lernort: Hier wird geschnippelt, gerührt, beobachtet und gestaunt. Spannende Experimente rund um die Vielfalt der Lebensmittel regen spielerisch zum Nachdenken an, fördern den bewussten Umgang mit Essen und machen Lust aufs Probieren. Mit kindgerechten Schneidetechniken, dem passenden Equipment und jeder Menge Spaß gelingt das ganz leicht.

In diesem Workshop lernen Sie bewährte Praxisideen und Experimente kennen – ergänzt durch fachlichen Input, so dass sich dies unkompliziert in den Alltag integrieren lässt.

**Thema: Mahlzeiten in der Kita pädagogisch gestalten**

Termin: 3 Zeitstunden auch im Rahmen einer Teamsitzung

Ort: Präsenz, vor Ort in der Einrichtung

Zielgruppe: Mitarbeitende von Kindertagesstätten

Kosten: trägt das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Landesinitiative BEKI

Referentin: Iris Lehbauer, BEKI Referentin, Coaching für Kita- und Schulverpflegung  
Dipl.-Ing. (FH) Ernährungstechnik

Inhalte: Essen und Trinken sind alltägliche Vorgänge, die in der Kita nicht immer die erforderliche Beachtung erhalten. Es lohnt sich jedoch, diesen Lernbereich bewusst zu gestalten um Kindern mehr Freude und Spaß beim Essen zu vermitteln und somit dem Thema gemeinsam Essen eine positive Grundhaltung für die Zukunft zu geben. Gerade in einer Zeit, in der immer mehr Kinder unter der Woche in der Kita versorgt werden, ist es hilfreich, den Fokus auf eine gut gestaltete Mahlzeitsituation zu legen.

Gemeinsam schauen wir uns einrichtungsspezifisch und teamorientiert an, wie anhand professionellen Wissens und responsivem Handeln die Essentwicklung der Kitakinder um die Kitamahlzeiten herum pädagogisch begleitet werden können, z.B. warum der pädagogische Happen wichtig ist und welche individuellen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungen Kinder sich dabei aneignen bzw. sammeln können, etc.

Denn je entspannter und wertschätzender der Essalltag verläuft, umso mehr profitieren die Kinder und die Mitarbeitenden davon. Schließlich sollen die Mahlzeiten allen Beteiligten Freude, Genuss und Spaß bereiten.

**Thema: Sicherheit im Umgang mit Lebensmitteln – eine Aufgabe für alle!  
Worauf ist dabei aus lebensmittelhygienischer Sicht zu achten**

Termin: nach Vereinbarung, ca. 2,5 Std., auch im Rahmen einer Teamsitzung

Ort: in der Kita

Zielgruppe: das gesamte Team der Einrichtung (1-6)

Referentin: Uschi Schneider, Leiterin FORUM Ernährung  
Carmen Wetterauer, Lebensmittelkontrolleurin

Kosten: -

Mindestens: 10 Teilnehmende

Inhalte: Gemeinsam mit Kindern etwas zubereiten oder in anderer Weise mit Lebensmitteln im Alltag umgehen, ist immer auch mit hygienischen Risiken verbunden. Welche Lebensmittel besonders anfällig sind, womit dies zusammenhängt und was sich daraus für den praktischen Umgang damit ergibt, ist Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Es wird aufgezeigt, wie die pädagogische Arbeit mit den Kindern im Umgang mit Lebensmitteln gut mit den hygienischen Anforderungen vereinbart werden kann. Ergänzungsseminar zur Vertiefung der Erstbelehrung.

Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Themen für eine **Inhouse-Fortbildung** auszuwählen:

- Ernährungsbildung im Kita-Alltag - Teil der Konzeption
- Lebensmittelauswahl, -menge und -qualität
- Pädagogische Angebote zu und mit Lebensmitteln
- Prägung des Essverhaltens und Hintergründe
- Mahlzeiten pädagogisch begleiten
- Geschmackstest / Ess-Erfahrungen



### „Esspedition Kita – Ernährungsbildung für die Praxis“

Haben Sie in Ihrer Einrichtung bereits einen Ringordner (Auflage 8)?

**Pro Einrichtung** wird im Rahmen einer **Teamsitzung** der Ordner vorgestellt (ca. 60 Min.), danach bleibt **ein kostenfreies** Exemplar in der Einrichtung.

Ein Angebot im Rahmen des Landesprogramms Bewusste Kinderernährung (BEKI) des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Weitere Informationen beim FORUM Ernährung

### BEKI - Zertifizierung

Ihnen ist die Ernährungsbildung wichtig und sie ist fester Bestandteil Ihrer Konzeption - oder soll es werden? Dann zeigen Sie dies auch nach außen und lassen Sie sich mit Ihrer Einrichtung für besonderes Engagement in der Ernährungsbildung zur BEKI - Kindertagesstätte zertifizieren!

Das Zertifikat ist für 3 Jahre gültig und kann danach verlängert werden.

Mehr dazu unter: [www.beki-bw.de](http://www.beki-bw.de) oder beim FORUM Ernährung, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Weitere Fortbildungsangebote finden Sie auf der Homepage des Forum Ernährung.



# Referat für gesellschaftliche Integration: frEi-Workshops



Das Referat für gesellschaftliche Integration hat das Ziel, die Teilhabe von Menschen im Rhein-Neckar-Kreis mit Blick auf verschiedene Vielfaltsdimensionen zu fördern und Präventionsarbeit zu leisten.

So begleitet das Referat beispielsweise das Projekt „Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren“. Diese sind Ansprechpersonen für andere Eltern im Kontext von Kita, Schule oder Kommune. Sie sollen eine gute Zusammenarbeit von Eltern und Bildungseinrichtungen unterstützen, indem sie als niedrigschwellige Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Die ausgebildeten Mentorinnen und Mentoren wirken in 15 Kommunen im Kreis.

Außerdem wurde im Referat ein Sprachmittlungsdienst für den Rhein-Neckar-Kreis eingerichtet. Dieser soll dazu beitragen, dass Sprachbarrieren überwunden werden, und dass Menschen mit geringen Deutschkenntnissen der Kontakt zu Behörden und sozialen Einrichtungen erleichtert wird.

Im Rahmen der Bildungskoordination wird Teilhabe durch Bildung für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gefördert. Die frEi-Workshops („frühe Einbindung neuzugezogener Eltern“) setzen hier an und bieten auch einen geschützten Rahmen des Austausches und Wissenstransfers für Teilnehmende. Die Workshops werden in Kooperation mit der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg angeboten und gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration.

## Anmeldung und weitere Informationen

Bitte melden Sie sich online über Survy an:

<https://survy.rhein-neckar-kreis.de/s/a63a2dfb17dfb4b2a0278c45aa6ba52d>



oder über den QR-Code:

Die Anmeldungen sind verbindlich. Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Bitte beachten Sie: Die Anmeldungen werden über Survy bestätigt. Es folgt keine separate Anmeldebestätigung.

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

**Elena Albrecht** Tel.: 06221/522-2851, E-Mail: [e.albrecht@rhein-neckar-kreis.de](mailto:e.albrecht@rhein-neckar-kreis.de)

Homepage: [www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/gesellschaftliche+integration.de](http://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/gesellschaftliche+integration.de)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



**Thema:** **Gestärkt ins Elterngespräch mit interkultureller Kompetenz - eine praktische Toolbox**

**Termin:** **02.02.2026 / 17:00 – 19:00 Uhr**

**Ort:** Online-Veranstaltung (Zoom)

**Zielgruppe:** Alle Fachkräfte, die mit geflüchteten oder neuzugezogenen Familien zusammenarbeiten; Pädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Tagespflegepersonen, Integrationsmanagerinnen und –manager, Integrationsbeauftragte

**Referentin:** Antje Schmid

Inhalte: Gerade in einem komplexen, schnelllebigen und multikulturellen Alltag ist heute mehr denn je neues Wissen und weitere Kompetenzen nötig, um Gespräche im interkulturellen Kontext erfolgreich zu meistern, Berührungspunkte zu überwinden und das Potenzial im Wandel von Konflikten zu Kooperationen und zu finden.

Was ist interkulturelle Kompetenz? Was kennzeichnet meine Kultur? Wie kann ich interkulturelle Kompetenz erlernen und im herausfordernden Alltag anwenden? Auf welche Tools kann ich zurückgreifen, wenn ich nicht mehr weiterweiß?

**Thema:** **Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern**

**Termin:** **12.02.2026 / 17:00 – 19:00 Uhr**

**Ort:** Online-Veranstaltung (Zoom)

**Zielgruppe:** Alle Fachkräfte, die mit geflüchteten oder neuzugezogenen Familien zusammenarbeiten; Pädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Tagespflegepersonen, Integrationsmanagerinnen und –managern, Integrationsbeauftragte

**Referentin:** Natalia Tilton

Inhalte: Elterngespräche spielen eine zentrale Rolle in der Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern. Um Sprachbarrieren zu überwinden, kommen oft Sprachmittlerinnen oder Sprachmittler zum Einsatz, die eine wertvolle Unterstützung im Alltag bieten. Durch ihre Hilfe wird sichergestellt, dass wichtige Informationen verständlich übermittelt werden. Wie können Gespräche zu dritt erfolgreich gestaltet werden? Wie kann die Zusammenarbeit mit den Sprachmittlerinnen oder Sprachmittlern erleichtert werden? Welche Absprachen müssen vor dem Gespräch erfolgen und wie wird das Gespräch beendet?

**Thema: Berufliche Orientierung -(auch) mit Eltern ein Gewinn!**

**Termin: 11.03.2026 / 17:00 – 19:00 Uhr**

**Ort: Online-Veranstaltung (Zoom)**

**Zielgruppe:** Alle Fachkräfte, die mit geflüchteten oder neuzugezogenen Familien zusammenarbeiten; Pädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Tagespflegepersonen, Integrationsmanagerinnen und -manager, Integrationsbeauftragte

**Referentin:** Susanne Storz

Inhalte: Studien zeigen, dass Eltern die wichtigsten Ratgeber für Ihre Kinder bei der Berufsorientierung sind. Eltern kennen ihre eigenen Kinder am besten und wissen um ihre Stärken und Schwächen. Wie können wir das wertvolle Netzwerk der Elternschaft nutzen? Welche Möglichkeiten gibt es, die Eltern in den Berufsorientierungsprozess einzubinden? Woran kann es liegen, dass man die Eltern manchmal schwer erreicht? Wie kann man das ändern?

**Thema: Geflüchtete Roma in Kita und Schule**

**Termin: 16.04.2026 / 16:30 – 18:30 Uhr**

**Ort: Online-Veranstaltung (Zoom)**

**Zielgruppe:** Alle Fachkräfte, die mit geflüchteten oder neuzugezogenen Familien zusammenarbeiten; Pädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Tagespflegepersonen, Integrationsmanagerinnen und –manager, Integrationsbeauftragte

**Referentin:** Svenja Hasenberg von der Elternstiftung sowie eine Referentin des Verbandes Deutscher Sinti und Roma

Inhalte: Die Teilnehmenden erwerben in der Veranstaltung Informationen zum Thema Antiziganismus im Kontext des Bildungssystems sowie Hintergrundwissen zur (Bildungs-)Situation von Roma aus der Ukraine. Alltagssituationen werden besprochen, lösungsorientierte Ansätze vorgestellt, gemeinsam entwickelt und diskutiert. Darüber hinaus wird es Raum für den Erfahrungsaustausch und Fragen gegeben.

**Thema:** **Ich habe doch keine Vorurteile ...!? Wie wir (un-)bewusst im beruflichen Alltag kategorisieren und wie wir das verhindern können**

**Termin:** **01.10.2026 / 17:00 – 20:00 Uhr**

**Ort:** Heidelberg

**Zielgruppe:** Alle Fachkräfte, die mit geflüchteten oder neuzugezogenen Familien zusammenarbeiten; Pädagogische Fach- und Zusatzkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Tagespflegepersonen, Integrationsmanagerinnen und –manager, Integrationsbeauftragte

**Referentin:** Gesa Krämer

**Inhalte:** In sämtlichen Bildungskontexten bringen wir uns mit unserer Persönlichkeit und in unserer beruflichen Rolle (Fach/Lehrkraft, Pädagogin oder Pädagoge) sehr direkt ein. Das ist für Bindung und Bildung auch notwendig. Allerdings kommen dabei oft auch (un-)bewusste Urteile (unconscious bias) zum Tragen, die große Auswirkung auf die Entwicklung und Identität der Kinder und Familien, mit denen wir zusammenarbeiten, haben. In diesem Seminar geht es darum, sich eigener Vorurteile bewusst zu werden, um damit Veränderungen im Denken und Handeln anzustoßen und so zu mehr Bildungsgerechtigkeit und klaren Positionierungen im pädagogischen Umfeld beizutragen. Hierbei soll es um ganz konkrete Situationen und eigene Fälle gehen. Wenn Sie mit Forschergeist und Tatendrang sich selbst besser kennen lernen sowie Anregungen für Ihre tägliche Arbeitspraxis erhalten möchten, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig.

Wir als Pflegekinderdienst sind darauf angewiesen, eine Vielfalt an Pflegefamilien bereitzustellen. Je größer der Pool an vorhandenen, gut vorbereiteten Pflegeeltern, desto eher lässt sich ein für das jeweilige Kind und seine Bedarfe zugeschnittenes Pflegearrangement finden, das ihm eine realistische Chance auf eine positive Entwicklung gibt.

Die Aufgabe der Pflegeeltern ist, für alle Bedürfnisse der Kinder zu sorgen. Pflegekinder brauchen, was alle Kinder benötigen. Und noch einiges mehr. Weil sich in ihren Herkunftsfamilien Risikofaktoren konzentrieren, bringen die Kinder lebensgeschichtliche Belastungen mit, die ihnen noch lange zu schaffen machen werden.

Typische Risikofaktoren sind chronische Geldsorgen, Bildungsarmut, intellektuelle oder psychische Beeinträchtigungen, Partnerschaftsprobleme und familiäre Gewalt, Suchterkrankungen und eigene lebensgeschichtliche Beeinträchtigungen der Eltern, die so unglücklich zusammenkommen, dass sie die Fähigkeiten zur eigenen Lebensbewältigung und insbesondere zur Erziehungsfähigkeit einschränken. Oft haben diese komplexen Mehrfachbelastungen zu Kindeswohlgefährdungen geführt.

Pflegefamilien geben Kindern ein Zuhause. Sie trösten, versorgen, halten Kinder, die Zurückweisung und Schmerz erlebt haben. Alle diese Kinder bringen einen Rucksack voll ungewöhnlicher Vorerfahrungen mit, der ihre Pflegefamilie vor maximale Herausforderungen stellen wird.

Pflegefamilien unterstützen das Kind auch dabei, Kontakt zu seinen leiblichen Eltern und Geschwistern zu halten. Diese Kontakte sind oft sehr belastend – wenn sie aber gelingen, helfen sie dem Kind seine Geschichte zu verstehen und ein realistisches Bild seiner Eltern zu entwickeln. Das ist seelische Schwerarbeit. Das muss man wollen – aber das muss man auch können. Weil Pflegeeltern pädagogische Laien sind, wird ihre Eignung im Pflegekinderdienst systematisch überprüft.

Als Schlüsselemente erfolgreicher Pflegeelternschaft gelten Feinfühligkeit, nachhaltige Zuwendung, Vorhersehbarkeit, flexible Problemlösefähigkeit, Reflexivität und jede Menge Humor. Gebraucht werden Menschen, die geduldig, herzlich und offen sind und Belastungen standhalten können. Menschen, die sich einem Kind liebevoll zuwenden und ihm alters- und entwicklungsgerechte Grenzen setzen können.

Nachfolgend können Sie sich in einer der vier Informationsveranstaltungen unseres Pflegekinderdienstes anmelden um genauer und detaillierte Informationen zu bekommen, wenn Sie Interesse an einem Pflegekind- oder an einer Adoption eines Kindes haben.

Ihr Pflegekinderdienst des Jugendamtes Rhein-Neckar-Kreis

# Anmeldeverfahren für Pflege- und Adoptiveltern

Anmeldungen werden **per E-Mail** an [s.schuehrer@rhein-neckar-kreis.de](mailto:s.schuehrer@rhein-neckar-kreis.de) entgegen-  
genommen.

Sie erhalten von uns **keine** Anmeldebestätigung. Wir werden Sie nur benachrichtigen, wenn  
die Plätze in der Veranstaltung belegt sind.

## Beispiel-E-Mail:

**An:** [s.schuehrer@rhein-neckar-kreis.de](mailto:s.schuehrer@rhein-neckar-kreis.de)

**Betreffzeile:** Anmeldung „Info-Veranstaltung“, 01.02.2026

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende Veranstaltung an:

„Informationsveranstaltung PKD“, 01.02.2026, 15.00 -17.00 Uhr

**Name:** Mustermann

**Anschrift:** Musterstraße 17

**Telefon:** 01234/56789

**E-Mailadresse:** mustermann@musteranbieter.de

**Thema:** Informationsveranstaltung Vollzeitpflege und Adoption

**Termin:** **Mittwoch, 11. März 2026**  
**Mittwoch, 24. Juni 2026**  
**Mittwoch, 16. September 2026**  
**Mittwoch, 09. Dezember 2026 / jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr**

**Ort:** Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis Jugendamt,  
Im Breitspiel 5, Eingang Haberstrasse 1, 1. OG

**Zielgruppe:** Interessierte künftige Pflege- und Adoptiveltern

**Referenten:** wechselnde Fachkräfte aus dem Pflegekinderdienst

**Inhalte:** Um Kindern und Jugendlichen für kürzere oder längere Zeit eine Lebensperspektive geben zu können, sucht das Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis Menschen, die bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen.

Die Informationsveranstaltung richtet sich an Paare oder Einzelpersonen, die sich für die Aufnahme eines Pflege- bzw. Adoptivkindes interessieren. Es wird ein Überblick über die Arbeit des Pflegekinderdienstes und den möglichen Ablauf im Bewerbungsprozess gegeben.

Wir möchten **alle Pflegeeltern** ebenfalls an dieser Stelle auch auf die Online-Kurse unseres Fachbereiches „Frühe Hilfen“ hinweisen. Diese Kurse bieten einen kurzen Input mit anschließendem Austausch zu allgemeinen Erziehungsthemen, wie: Beikost, Sauberkeitserziehung, Schlafen, Sprach- und Bewegungsentwicklung u. a. an.

Informationen zu den Online-Webinaren, sowie Themen und Termine finden Sie immer aktuell im Familienwegweiser unter:

<https://familienwegweiser-rnk.de/web-seminare/>

# Kinderschutz

## Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Der Schutz des Kindeswohls ist eine gemeinsame Aufgabe aller Professionen, die mit Kindern und Jugendlichen beruflich in Kontakt stehen.

Zusätzlich zu den Berufsgruppen, für die der Schutzauftrag (§ 8a SGB VIII) gilt, z. B. pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, haben mit der Einführung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes (BkiSchG) alle Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen (§ 8b SGB VIII), bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung Anspruch auf Beratung durch eine **insoweit erfahrene Fachkraft**.

Durch komplexe Erziehungsanforderung und Überforderungssituationen der Eltern kann unter Umständen das Kindeswohl gefährdet sein. Dann ist es wichtig, besonnen zu reagieren. Ein Gespräch mit den Eltern und die gemeinsame Suche nach einer geeigneten Hilfe können schon entlastend sein. Wenn sich die Gefährdung mit eigenen Mitteln nicht abwenden lässt, kann es notwendig werden, das Jugendamt zu informieren, damit dieses dann geeignete Maßnahmen einleiten kann.

Gemäß § 4 Bundeskinderschutzgesetz hilft die insoweit erfahrene Fachkraft die Gefährdung des Kindes einzuschätzen und ein Schutzkonzept zu entwickeln. Hierzu findet ein Beratungsgespräch zwischen anfragender Fachkraft und insoweit erfahrener Fachkraft statt, das immer pseudonymisiert ist (d. h. Name und Adresse der betroffenen Kinder/Familien werden nicht genannt).

Diese Beratung trägt dazu bei, die Handlungssicherheit der anfragenden Person im Interesse der Kinder und Jugendlichen zu erhöhen, denn häufig sind die Anhaltspunkte für eine Gefährdung nicht eindeutig. Die Beratung kann im Rahmen eines persönlichen oder telefonischen Kontaktes erfolgen.

Jeder Beratungsprozess mündet in die Abwägung, ob eine Mitteilung an das Jugendamt/Allgemeiner Sozialer Dienst zur Abwendung der Gefährdung erforderlich ist oder der Schutz des Kindes auf andere Weise sichergestellt ist.

Wichtig: Die Entscheidung hinsichtlich des weiteren Vorgehens bleibt zu jedem Zeitpunkt des Beratungsprozesses in der Verantwortung der anfragenden Person.

Die Beratungen durch eine insoweit erfahrene Fachkraft erfolgen im Rhein-Neckar-Kreis durch qualifizierte Mitarbeitende der Erziehungs- und Psychologischen Beratungsstellen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage über die für Sie zuständige Beratungsstelle. Die Informationen finden Sie unter:

<https://familienwegweiser-rnk.de/unterstuetzung-fuer-familien/familienberatung>.

# Hauptsitze der Psychologischen- und Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis



## Kontaktadressen

Pool insoweit erfahrener Fachkräfte an den Psychologischen- und Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis und im Kinderschutz-Zentrum Heidelberg

### **Beratungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e. V.**

Südliche Zufahrtstr. 5

69168 Wiesloch

**Telefon: 0622259034**

zuständig für Dielheim, Leimen, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen, St. Leon-Rot, Walldorf, Wiesloch

### **Beratungsstelle des Trägers Erziehungsberatung u.**

**Frühhilfe für das Kind e. V.**

Konrad-Adenauer-Ring 8

69214 Eppelheim

**Telefon: 06221765808**

zuständig für Altlußheim, Brühl, Eppelheim, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen

### **Beratungsstelle des Ev. Kirchenbezirks Kraichgau**

Werderstraße 84

74889 Sinsheim

**Telefon: 072611060**

zuständig für Angelbachtal, Epfenbach, Eschelbronn, Helmstadt-Bargen, Meckesheim, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Sinsheim, Waibstadt, Zuzenhausen

### **Beratungsstelle des Ev. Kirchenbezirks Neckargemünd/Eberbach**

Marktplatz 10

69151 Neckargemünd

**Telefon: 062233135**

zuständig für Bammental, Eberbach, Gaiberg, Heddesbach, Heiligkreuzsteinach, Lobbach, Mauer, Neckargemünd, Reichartshausen, Schönau, Schönbrunn, Spechbach, Wiesenbach

### **Psychologische Familien- und Erziehungsberatung Weinheim**

Marktplatz 1

69469 Weinheim

**Telefon: 0620114362**

zuständig für Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Heddesheim, Hemsbach, Hirschberg, Ilvesheim, Ladenburg, Laudenbach, Schriesheim, Wilhelmsfeld, Weinheim

### **Kinderschutz-Zentrum der Arbeiterwohlfahrt HD**

Adlerstr. 1/6

69123 Heidelberg

**Telefon: 06221 7392132**

zuständig für alle Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis

Impressum:

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
Verantwortlich: Referat 21.05, Jugendamt  
Frühe Hilfen/Netzwerk Kindeswohl  
Fachbereich Kinderbetreuung  
Pflegekinder- und Adoptionswesen

Titelbild: Druckerei Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

**Dezember 2025**

Die vorliegende Fortbildungsbroschüre finden Sie auch in digitaler Form auf [www.rhein-neckar-kreis.de](http://www.rhein-neckar-kreis.de) unter der Stichwortsuche „Jugendamt“ in den Rubriken Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Frühe Hilfen, Kinderbetreuung und Pflegekinderdienst.